

# BÖRNSENER RUNDSCHA



FROHE OSTERN  
wünscht Ihnen  
die SPD Börnsen

LKW-Maut und ihre Auswirkung  
Finanzen im Kreis – es wird immer enger!  
Fusion statt Kooperation.  
Verkehrspolitik ist ein zähes Geschäft  
Erweiterung der Dalbek-Schule  
Grenzbegegnung Börnsen mit Bergedorf  
Die Schweinegilde  
TCS und kein Ende

## Ihr Geld haben Sie ehrlich verdient. Dann sollen Sie auch etwas davon haben\*.

Immobilien sind mehr als alles andere Vertrauenssache. Als Fachmann vor Ort bieten wir Ihnen erstklassige Kenntnisse des gesamten Marktes. Für Kauf und Verkauf, Mietgesuche und Vermietungen.

(\* Als Sparkassenbetriebswirt garantiere ich Ihnen präzises Fachwissen und eine hundertprozentig seriöse Beratung.

Ihr Matthias Timm

Immobilien-Hotline  
(04152) 70287

Sprechen Sie mit uns auch über eine solide Finanzierung, die Ihnen den Rücken freihält. Wir bieten eine kostenlose Erstberatung.

**matthias timm**

IMMOBILIEN ■ BAUFINANZIERUNG

Alte Landstraße 193 21039 Escheburg

Telefon (04152) 792 40

Ehmcke  
& Söhne

Garten- und Landschaftsbau  
21039 Börnsen · Tel. (040) 720 33 24



### Informieren Sie sich über Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens

- Rasen- und Jahrespflege
- Gehölzschnitt und Baumpflege
- Erd-, Pflaster- und Plattenarbeiten

### Friedhofsgärtnerei

- Grabbepflanzungen - Grabpflege
- Umgestaltung

## Börn Börnsen

Liebe Börnsenerinnen und Börnsener,

treffe ich doch letzte Woche Peter Muh auf der Straße, und der winkt mir mit ganz wichtigem Gesicht zu: „Du, Börn“, sagt er, „ich war eben im Gemeindebüro. Das gibt wieder Terroristen!“ „Wie? Terroristen?“, frage ich, weil ich überhaupt nicht weiß, was er meint. „Na, Terroristen eben, wie damals mit Baader/Meindorf oder wie die hießen!“ „Meinhoff“, sag’ ich, „aber was hat das mit dem Gemeindebüro zu tun? Die beiden Damen da sind doch ganz nett, oder?“ „Die mein ich ja auch nicht“, sagt Peter, „ich mein’ die Fahndungsfotos, die da seit Kurzem hängen. Ein paar ha’m sie aber schon, die ha’m ein Kreuz. Und wie die aussehen, richtig zum Fürchten!“

„Also nun mal langsam, Peter, ich war gestern auch da und da habe ich nichts von Fahndungsfotos gesehen.“

„Bist Du blind oder was?“ Peter wird immer gleich grob, „Die hängen doch da gleich bei der Tür zum Bürgermeister!“

„HA, ha“, lache ich da los und noch mal: „Ha, ha, ha, Peter, das sind doch keine Fahndungsfotos von Terroristen. Das sind alles Mustermänner und –frauen, die dir zeigen, wie du auf dem Passfoto aussehen musst, damit die Polizei dich für einen anständigen Bürger hält.“ „Wie jetzt?“ fragt er, „so muss ich aussehen?“ „Na ja,“ sage ich, „nicht wirklich genau so. Du kannst schon dein Gesicht behalten, obwohl...“ Ich kann mir gerade noch verkneifen, das einige sich ja auch verbessern könnten. Das sage ich also nicht, sondern: „Dein Bild darf nicht zu groß, zu klein, nicht zentriert, mit mangelndem Kontrast, unscharf, überbelichtet, zu dunkel, mit Reflexionen im Gesicht, mit Schlagschatten, Schatten im Hintergrund, unruhigen Hintergrund, kontrastarmem Hintergrund, farbstichig, mit Knicken und Tintenflecken im Gesicht, zu grob gepixelt, offenem Mund, Halbprofil, Kopfneigung, geschlossenen Augen, Haaren im Gesicht, Blick zur



Seite, vom Brillenrahmen verdeckten Augen, zu dunkle Brillengläser, spiegelnden Brillengläser, mit Hut, verdecktem Gesicht und Schatten im Gesicht sein.“ Und nachdem ich ein paar Mal tief Luft geholt habe, schaffe ich gerade noch hinter Peter Muh herzurufen: „Sonst kannst du alles machen, wenn die Größe des Bildes stimmt!“

Freunde haben mir später berichtet, Peter wäre völlig verwirrt in die Kneipe gekommen, hätte ordentlich einen genommen und allen erzählt, dass er überlegt, Terrorist zu werden, bevor er sich für sein neues Passbild operieren lässt.

Na, ich will hoffen, Peter kriegt sich wieder ein.

Auf der „Foto-Mustertafel“, so heißt das Ding beim Bürgermeister neben der Tür ist auch noch eine Zeichnung mit einer ovalen Kopfform, in diesem Sinne:

Frohe Ostern

Euer

**Börn  
Börnsen**

P.S.: Wie immer sind ganz hinten die SPD-Gemeinderatsmitglieder abgebildet. Ihr könnt sie ja mal spaßeshalber mit der Mustertafel vergleichen. Ob da wohl eine oder einer von denen damit einen Pass kriegte?

## Inhalt

LKW-Maut und ihre Auswirkung .....	8
Finanzen im Kreis – es wird immer enger! .....	9
Fusion statt Kooperation. ....	10
Bericht aus der Gemeindevertretung .....	12
Verkehrspolitik ist ein zähes Geschäft, .....	13
ERWEITERUNG DER Dalbek-Schule, 4. Bauabschnitt. ....	14
Morgens halb zehn in Börnsen.....	16
Metropolregion Hamburg.....	17
Gartendünger .....	18
Hausnotruf - Hilfe auf Knopfdruck! .....	19
Grenzbegegnung zwischen Börnsen und Bergedorf.....	21
Fröhlicher Flohzirkus .....	22
DIE SCHWEINEGILDE .....	23
Richtig-falsch – falsch - richtig.....	23
Der böse Bube TCS .....	24
TCS und kein Ende.....	25
Aus den Vereinen .....	26



## Der Bürgermeister informiert



*Liebe  
Mitbürgerinnen  
& Mitbürger!*

### Informationen zur Vogelgrippe

Geflügelbestände müssen seit dem 17. Februar 2006 erneut im Stall (Aufstallungsanordnung) gehalten werden. Diese Anordnung des Bundesministeriums gilt bis zum 30. April 2006 einschließlich. Hintergrund für diese Anordnung ist der einsetzende Vogelzug aus den Winterquartieren sowie erste Fälle von Vogelgrippe jetzt auch in Deutschland.

Ziel dieser Aufstallungsanordnung ist es, den Kontakt zwischen Geflügel und Wildvögeln zu unterbinden und so eine Infektion des Geflügels mit dem Virus der Vogelgrippe und eine mögliche spätere Übertragung auch auf den Menschen zu verhindern.

Von der Aufstallung betroffen sind Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse.

Ausnahmen sind unter ganz engen Voraussetzungen und unter Einhaltung bestimmter Regeln möglich, wenn diese einvernehmlich mit dem Veterinäramt des Kreises Herzogtum Lauenburg abgesprachen worden sind. Weitere Einzelheiten hierzu können Sie un-

ter der Rufnummer 04541-863733 erfahren.

Sollten Sie einen toten Vogel finden, muss dieser nicht unbedingt an Vogelgrippe verendet sein. Vielfältige andere Möglichkeiten gibt es, die zum Tod des Vogels geführt haben könnten. Wichtig ist es, aufgefundene tote Vögel nicht anzufassen, sondern das Veterinäramt oder das Ordnungsamt des Amtes Hohe Elbgeest über den Fundort zu informieren. Es wird dann veranlasst, dass dieser Vogel eingesammelt und auf den Vogelgrippevirus untersucht wird.

Detaillierte Informationen zur Vogelgrippe erhalten sie auf den Internetseiten des Landes Schleswig-Holstein unter der Startseite

[http://landesregierung.schleswig-holstein.de/cormedia/generator/Aktueller\\_20Bestand/MLUR/Information-Tiergesundheit/Vogelgrippe\\_startseite.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/cormedia/generator/Aktueller_20Bestand/MLUR/Information-Tiergesundheit/Vogelgrippe_startseite.html)

sowie der Bundesregierung unter: <http://vogelgrippe.bmelv.de/>

Das Land Schleswig-Holstein hat für die Bevölkerung eine Telefon-Hotline geschaltet. Die Telefonnummer lautet: 0431-160 6666.

### Was macht das Highspeed Netz der Telekom?

Nach Auskunft der Telekom konzentriert sich der Aufbau des Telekom Highspeed Netzes (THS)

zur Zeit auf das Zentrum Hamburgs. Nach deren Planung ist die Herstellung der Infrastruktur für das THS-Netz in der Gemeinde Börnsen ab Mitte des Jahres 2006 vorgesehen. Die Ausbaupläne für dieses Gebiet befinden sich noch in der Projektierungsphase.

Dabei ist es nicht erforderlich, eine völlig neue Netzstruktur mit Glasfaserkabeln zu errichten, auf der "letzten Meile" wird das altbewährte Kupferkabelnetz genutzt. Dieses Kupferkabelnetz hat die Telekom auch für die Erstellung der Infrastruktur bei den B-Plänen 21 (Frachtweg) etc. geplant.

### Klimaschutzprogramm der Gemeinde Börnsen

Im gemeindeeigenen Förderprogramm wurden im Jahr 2005 12 Bewilligungen mit einem Zuschussbetrag in Höhe von 11.840 € erteilt. Gefördert wurden im Jahr 2005 sechs Heizungssanierungen, ein Vorhaben mit Heizungssanierung und Solarthermieanlage, zwei Solarthermieanlagen, eine Wärmedämmmaßnahme, ein Ausbau einer Elektroheizung sowie eine Regenwassernutzungsanlage. Zwei Projekte wurden abgelehnt, da sie nicht der Richtlinie entsprachen.

Insgesamt wurden in den Jahren 2000 - 2005 aus dem gemeindeeigenen Klimaschutzprogramm Zu-

schüsse in Höhe von 67.675,51€ bewilligt. Von den insgesamt 68 bewilligten Vorhaben wurden bisher 61 Projekte endabgerechnet. Von den im Jahr 2005 bewilligten Projekten sind noch vier nicht ausbezahlt, da die Projekte erst zum Jahresende eine Bewilligung erhielten. Es wurde eine Abruffrist bis zum 30. Mai 2006 eingeräumt.

Vom Jahr 2000 bis 2005 wurden bei den Fördermaßnahmen einzeln oder in Kombination 52 Heizungserneuerungen in Brennwerttechnik oder Öl-Niedertemperatur, 9 Solarthermieanlagen, 5 Niedrigenergie-Häuser, 3 Wärmedämmmaßnahmen, 2 Vorhaben zum Ausbau der Elektroheizungen und 2 Regenwassernutzungsanlagen gefördert. Es kann also festgestellt werden, dass im Wesentlichen Heizungserneuerungen gefördert wurden.

Mit Auslauf des Rahmenvertrages mit der Investitionsbank zum 31.12.2005 wird die Gemeinde die Programmabwicklung künftig anhand der bekannten Programmunterlagen selbst durchführen. Zuständig wird voraussichtlich der Umweltausschuss sein.

### Wer möchte eine Börnsener Fahne?

Es ist mal wieder der Wunsch an

die Gemeinde herangetragen worden, eine Börnsener Fahne zu erwerben. Da passt es gut, dass uns gerade ein Angebot einer Firma vorliegt. Eine Fahne mit den Maßen 200 \* 120 cm im Querformat kostet demnach in besonders hochwertigem Polyestergewebe ca. 70 €. Bei Abnahme von 20



Stk. wäre der Preis bereits bei 45,70 €. Um möglicherweise den Preis noch senken zu können, bitte ich Sie, uns bis zum 15. April verbindlich mitzuteilen, ob Sie eine Fahne erwerben wollen.

### Reparatur von Straßen

Nach diesem harten Winter sind die Straßen in einem noch schlechteren Zustand als bisher. Sobald das Wetter es zulässt, werden die Straßen „Neuer Weg“ und „Ham-

felderredder“ mit einer neuen Oberfläche versehen. Danach wird der Bauausschuss eine Prioritätenliste für die Reparatur der übrigen Straßen erstellen und je nach Finanzlage dann sukzessive abarbeiten.

### Was geschieht am Börnsener Berg?

Viele von Ihnen fragen sich vielleicht, was da am Börnsener Berg geschieht. Dort werden Bäume „eingepackt“ und jede Menge Steine liegen da herum. Nun, alles hat seinen Sinn. Die Steine werden benötigt, um den Auslauf des Regenrückhaltebeckens für die Ortsmitte so zu gestalten, dass dieser nicht wieder bei jedem größeren Regen ausgespült wird, und zu Erosionen des Tales führt. Und die „eingepackten“ Bäume sollen geschützt werden, wenn mit Hilfe von Baggern und Maschinen der Sandfang bei dem dortigen Damm umgestaltet wird, damit danach deutlich weniger Sand in die Brookwetter gelangt.

Ihr Bürgermeister

*Walter Heind*

*Lüdemann u. Wohlers GbR*

- Sanitärtechnik · Gasanlagen
- Badsanierung, Planung & Beratung
- Regenwassernutzungsanlagen
- Dacharbeiten · Wartung / Notdienst

Mühlenweg 1 - 21039 Neubörnsen

Tel.: 0 40 / 7 29 10 - 5 53 / - 5 54

Fax.: 0 40 / 72 91 05 55



## Getränkemarkt Wentorf

Brand u. Hanke GbR

Getränke - Leihinventar- Partyservice und Musik für Ihre Feier

Auf dem Ralande 8a, 21465 Wentorf  
Fon: 040 / 729 10 932 Mobil: 0177 - 3276506  
Mail: partybrand@gmx.de

*Wir liefern Ihre Getränke*

## Altersversorgung für die Zukunft sichern



terhin vor großen Herausforderungen.

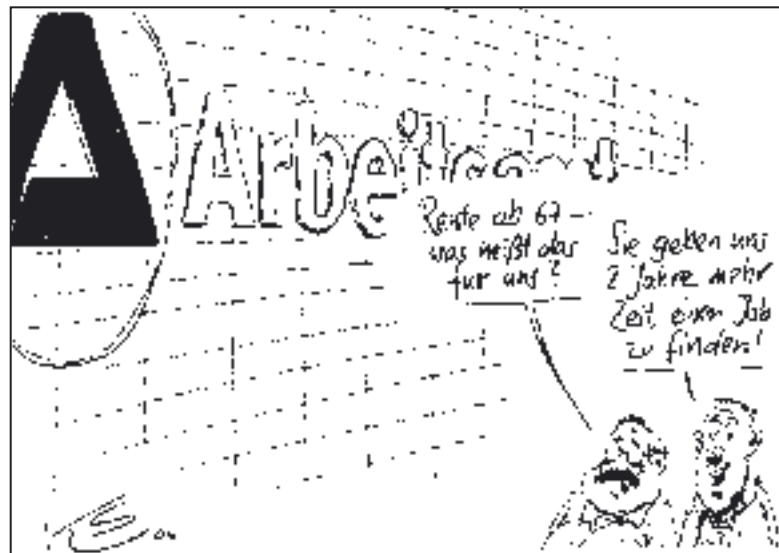
Die deutsche Gesellschaft altert. Dabei ist es natürlich erfreulich, dass die Lebenserwartung Neugeborener in der Zeit von 1950 bis 2004 bei den Männern um rd. 11 Jahre und bei den Frauen um fast 13 Jahre angewachsen ist. Dies bedeutet jedoch auf der anderen Seite auch längere Laufzeiten der Rentenzahlungen. Sie sind seit 1960 um durchschnittlich sieben Jahre auf ca. 17

Jahre und damit um ca. 70 % angestiegen. Hinzu kommt die niedrige Geburtenrate in Deutschland. In den 60er Jahren gebar eine Frau in ihrem Leben im Durchschnitt ca. 2 Kinder. Heute sind es statistisch nur 1,3. Damit wird sich das heutige (2004) Verhältnis von 3,4 Menschen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20-64 Jahren zu 1 ab 65-Jährigen bis 2030 zu einem Ver-

hältniss von 2:1 entwickeln. Somit ist es ebenso wichtig, Deutschland zu einem kinderfreundlichen Land zu machen, die Familien weiter zu entlasten, in Krippenplatzangebote und Ganztagsbetreuung zu investieren und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Auch die hohe Arbeitslosigkeit macht der gesetzlichen Renten-

versicherung zu schaffen. Denn da die Rente in einem Umlagesystem finanziert wird, das heißt immer von der Generation insbesondere über die Beiträge erwirtschaftet wird, die gerade heute arbeitet, für die Generation, die gestern gearbeitet hat, erfordert gerade dies einen möglichst hohen Beschäftigungsstand. Wobei darauf zu achten ist, dass die Beiträge auch



bezahlbar bleiben und nicht als zu hohe Lohnnebenkosten den weiteren Aufbau von Beschäftigung gefährden.

Die gesetzliche Rentenversicherung finanziert sich zwar nicht allein durch Beiträge. Doch auch dem Staatshaushalt sind Grenzen gesetzt. So gingen bereits 2004 aus dem Bundeshaushalt mit ca. 251,6 Mrd. € 77,4 Mrd. € in die Rentenversicherung. Dies diente auch dem Ausgleich der sozialpolitisch gewollten Leistungen wie z.B. Anrechnung und Höherbewertung von Kindererziehungszeiten und Spätaussiedlerrenten. Diesem Betrag sind nach oben aber auch Grenzen gesetzt, wenn man bedenkt, dass alleine Zinsen in Höhe von 36,3 Mrd. € jährlich zu bezahlen waren und neben anderen Ausgaben noch Geld für Investitionen in Bildung und For-

für Verkehr, Straße und Schiene mit 10,1 Mrd. € und Arbeitsmarktpolitik mit 25 Mrd. € zur Verfügung stehen sollte.

Die gesetzliche Rentenversicherung bleibt für uns der bedeutendste Pfeiler der Altersversorgung. Um dieses bewährte Alterssicherungssystem auch für morgen zu bewahren, hat das Bundeskabi-

netzt, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, beschlossen, das gesetzliche Renteneintrittsalter langfristig bis 2029 schrittweise auf 67 Jahre anzuheben. Mit den ersten Schritten soll 2012 begonnen werden. Demnach ist der Jahrgang 1946 der letzte, der 2011 so wie bisher mit 65 Jahren in Regelaltersrente geht. Das Rentenalter des Jahrganges 1947 beginnt im Jahr 2012 mit 65 Jahren und einem Monat und dann in Folge das der 1958 Geborenen mit 66 Jahren. Für die ab 1959 Geborenen erfolgt die Anhebung in Zweimonatsschritten. Für alle nach 1963 Geborenen gilt die Regelaltersgrenze 67. Wer jedoch 45 Versicherungsjahre aus Beschäftigung, Kindererziehung und Angehörigenpflege hat, soll mit 65 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen können.

Mit diesen Entscheidungen einhergehen muss unbedingt eine Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten älterer Arbeitnehmer.

Es ist nicht zu akzeptieren, dass die deutsche Wirtschaft nur 41 % der über 55jährigen Arbeitnehmer beschäftigt. In Skandinavien und in Großbritannien sind es zwischen 60 und 70 %. Deshalb wird es eine „Initiative 50+“ zur Verbesserung der Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geben. Hinzu kommen müssen aber ebenso Initiativen für altersgerechte Arbeitsbedingungen, **Es ist nicht zu akzeptieren, dass die deutsche Wirtschaft nur 41 % der über 55jährigen Arbeitnehmer beschäftigt.**

Verbesserungen des Arbeitsschutzes, Weiterbildung und Qualifizierung, Diskussionen über Teil- und Erwerbsminderungsrente, denn klar ist, dass einige Beschäftigten unter besonders schwierigen Arbeitsbedingungen arbeiten. Damit sind auch die Unternehmer in der Pflicht, zumal sie vor dem

Hintergrund der demographischen Entwicklung und dem Renteneintritt der „Baby-Boomer-Generation“ ab 2015 auf die Erfahrungen und die Kompetenzen der Älteren verstärkt angewiesen sein werden.

Beide Entscheidungen, die Anhebung des Renteneintrittsalters und die Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen für die Älteren sind die zwei Seiten einer und derselben Medaille zur Sicherung unseres bewährten Altersversorgungssystems der gesetzlichen Rentenversicherung. Zusammen mit der umfassenden staatlichen Förderung privater und betrieblicher Zusatzvorsorge kann damit ein angemessener Lebensstandard im Alter aufrechterhalten werden.

Franz Thönnies  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister für Arbeit  
und Soziales



Inhaber: Ralf und Sabine Schwiecker

mit dem guten Partyservice

Aumühle: (04104) 21 79

**Börnsen: (040) 720 59 69**  
**Lauenburger Landstraße 30**

### Frische und Qualität

- Wir schlachten noch selbst
- Schweine und Rinder von Bauern aus der Umgebung
- Unser Aufschnittsortiment ist ohne Phosphate
- Katenschinken aus eigener Räucherei

**Der Weg zu uns lohnt immer**

### Wussten Sie schon, dass...

- ...es uns seit über 50 Jahren gibt.
- ...wir für Qualität u. Frische bürgen..
- ...wir einen besonderen Service bieten. (Tortenwünsche, Produktstellung für Allergiker etc.)
- ...wir insachen Umwelt vorne mitmischen. (Umwelt-Audit EWG Nr.1836/93)
- ...wir ein großes Sortiment an Brot Brötchen und Kuchen bieten.

Geesthacht: Geesthachter Str. 142 04152/2167  
Düneberger Str. 61 04152/847591  
Keil 04152/77873 Geesthachter Str. 5 04152/83236  
Fischberg 04152/79506 Börnsen 040/7203418

Aus Tradition seit  
**dittmer**  
Bäckerei · Konditorei



## LKW-Maut und ihre Auswirkung



Liebe Börnsenerinnen, Liebe Börnsener,

seit Anfang 2005 gibt es sie, die Autobahnmaut für LKW. Trotz

schwieriger Startbedingungen läuft sie mittlerweile ohne größere Probleme einwandfrei und beschert dem deutschen Staat dringend benötigte Einnahmen. Doch jedes Ding hat zwei Seiten:

Die so genannte Mautflucht, ein ganz legaler Vorgang, raubt manchen Menschen sprichwörtlich den Schlaf, weil einige LKW-Fahrer, besonders in der verkehrsarmen Nacht versuchen, durch das Nutzen der Bundes- und Kreisstraßen der Autobahnmaut zu entgehen.

Hier von ist der Süden des Kreises Herzogtum Lauenburg auch stark betroffen. Seit Einführung der LKW-Maut gibt es hier ein vermehrtes Aufkommen durch den Schwerlastverkehr auf den Straßen neben den Autobahnen. Dies bedeutet nicht nur eine größere Lärmbelästigung der Anwohner sondern auch langfristig größere Straßenschäden.

Bereits am Anfang des letzten Jahres war ich noch als Wahlkreis-kandidat zu einem Ortstermin mit dem damals zuständigen Minister Bernd Rohwer in Börnsen. Nach einem gemeinsamen Treffen mit dem Bürgermeister Walter Heisch

wurde die Notwendigkeit einer Verkehrszählung deutlich. Mittlerweile hat diese in Börnsen und in anderen Orten des Kreises stattgefunden.

Insgesamt hat die Auswertung ergeben, dass insbesondere die Orte an den Parallelstreifen zur



Autobahn im erheblichen Ausmaß von zusätzlichem LKW-Verkehr betroffen sind. Deshalb wird nun dem zuständigen Bundesministerium in Berlin vorgeschlagen, auf einigen Bundesstraßenabschnitten eben falls eine LKW-Maut zu erheben sowie andererseits Sperrungen für den LKW-Durchgangsverkehr durchzuführen. Ziel ist es,

die Anwohner der betroffenen Gebiete zu entlasten.

Bei uns im Südkreis sollen folgende Straßen für den weitläufigen LKW-Durchgangsverkehr gesperrt werden:

- der Bereich Lauenburg
- die B 404 Elbquerung bei Geesthacht
- die L 208/K80 Bereich Börnsen/Escheburg

Die Frage dieser eventuellen Streckensperrungen für den LKW-Durchgangsverkehr auf Grundlage der neuen Regelungen der Straßenverkehrsordnung (STVO) ist laut dem Verkehrsminister noch eingehend mit den zuständigen Verkehrsbehörden der Kreise zu erörtern. Sicher sei aber, dass der Anliegerverkehr sowie der regionale Wirtschaftsverkehr nicht von der Sperrung betroffen sein würden.

Als Ihr Landtagsabgeordneter beschäufte ich mich eingehend mit diesem Thema und stehe dabei auch mit verschiedenen Bürgermeistern im Wahlkreis in Kontakt. Ich unterstütze das Anliegen der Landesregierung und vertrete hierbei die Interessen des Südkreises. Sollten die Maßnahmen nicht ausreichend sein, muss seitens der Landesregierung über weitergehende Konzepte nachgedacht werden.

Insbesondere dann, wenn auf Hamburger Seite eine Mautbefreiung für die Marschenautobahn beschlossen werden sollte.

Olaf Schulze  
MdL

## LÜDERS VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR FÜR VERSICHERUNGEN

**Beratung · Vermittlung**  
**Betreuung/Verwaltung · Schadenregulierung**

Sitz Börnsen

Telefon 040 / 721 64 66 · Telefax 040 / 724 41 68  
Bergedorfer Straße 162 · 21029 Hamburg  
E-Mail luedersversicherungen@dbx.de

## Finanzen im Kreis – es wird immer enger!



Der Vermögenshaushalt des Kreises Herzogtum Lauenburg kann in diesem Jahr nur durch eine Kreditaufnahme von knapp 3 Millionen Euro ausgeglichen werden. Der Schuldenstand wird – so sieht es der Kreishaushalt vor – auf 30,4 Millionen Euro bis Ende dieses Jahres und auf 52 Millionen Euro bis Ende 2009 steigen. Zwar sei der Haushalt noch einmal genehmigt worden, stellte das Innenministerium gegenüber dem Landrat unseres Kreises mit Schreiben vom 23. Februar dieses Jahres fest, aber nur unter Bedenken wegen der „nicht gegebenen dauernden Leistungsfähigkeit des Kreises“.

Deutlicher kann es eigentlich gar nicht mehr gesagt werden: Der Kreis ist so gut wie pleite!

„Erinnern Sie sich noch an die Wahlslogans der CDU?

„Solide Finanzen sind unser Ziel“, „Die Verschuldung des Kreises muss in den nächsten Jahren drastisch abgebaut werden.“ Und: „Wir wollen unseren Kreis Herzogtum Lauenburg in den nächsten Jahren von Schulden entlasten, um nicht unsere Kinder damit zu belasten“ Uns wurde suggeriert, es läge an einer falschen Politik vor Ort, wenn man mit dem Haushalt im Kreis nicht klar käme. Prompt gewann die CDU im Kreistag die absolute Mehrheit und bestimmt seitdem, wohin die Reise geht. Und wie!!

Die schlimme Entwicklung in unserem Kreis kann man nicht nur dem Versagen der CDU zuschreiben. In Schleswig-Holstein haben im Jahre 2005 nämlich zahlreiche Kommunen hohe Defizite in ih-

rem Haushalt hinnehmen müssen und ihn aus eigener Kraft nicht ausgleichen können. Allerdings gibt es auch eine ganze Reihe (vor allem kleinerer) Kommunen, denen es gelungen ist, mit ihrem Geld auszukommen. Dazu gehört auch Börnsen. Diese Gemeinden

**Allerdings gibt es auch eine ganze Reihe (vor allem kleinerer) Kommunen, denen es gelungen ist, mit ihrem Geld auszukommen. Dazu gehört auch Börnsen.**

müssen allerdings jetzt befürchten, dass sich das Land an ihnen schadlos hält. „Der Sparkurs der Landesregierung müsse deutlich verschärft werden, um nicht in einem Schuldensumpf zu versinken“

und „Der Rotstift müsse insbesondere auch bei den Kommunen angesetzt werden“, war aus Kiel zu hören. In einer vertraulichen Studie für die Landesregierung wird gefordert, Zahlungen an die Kommunen erheblich zu reduzieren. Begründung: Schleswig-Holstein weist im Länder-Vergleich eine der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung auf, während seine Gemeinden eine der geringsten Schuldenrate haben.

Jetzt, so muss man befürchten, geht es den Gemeinden an den Kragen, in denen die Kommunalpolitiker unentgeltlich als Feierabendpolitiker eine offensichtlich erfolgreichere Finanzpolitik betrieben haben. Zum Lachen, wenn's nicht so traurig wäre!

Wolfgang Warmer  
Mitglied des Kreistages

## AVIA Station, Börnsen

### Getränkemarkt und großes Shop-Angebot

- Pkw-Reparatur aller Typen
- Pkw-Klimaanlagen Service
- Batterie- u. Reifendienst
- SB-Waschanlage
- Abgasuntersuchung (AU)
- Abnahme nach §29 TÜV



### Kfz-Meisterbetrieb Dieter Löding

Lauenburger Landstraße 8, 21039 Börnsen  
Tel.: 040/ 7 20 68 64 Tankstelle  
040/ 7 20 13 56 Werkstatt  
email: AVIA-Boernsen@t-online.de  
Fax: 040/ 7 20 30 10



## Fusion statt Kooperation.

### Das Amt Aumühle-Wohltorf und das Amt Hohe Elbgeest gehen zusammen



Um Verwaltungskosten zu sparen, wurden die Kommunen schon vor längerer Zeit ermuntert, Kooperationen mit benachbarten Gemeinden oder Städten einzugehen. Gedacht waren verwaltungsübergreifende Lösungen von Aufgaben. Im Gespräch waren Zusammenarbeit auf dem Sektor der Elektronischen Datenverarbeitung oder auch ganz praktische Lösungen, wie die gemeinsame Einstellung eines Vollstreckungsbeamten oder die Zusammenlegung von Standesämtern.

Die Gespräche zwischen den Kommunen waren in vollem Gange, und es zeichneten sich auch schon gute Ergebnisse ab, da kam

von der neuen Landesregierung die neue Ansage, Kommunalverwaltungen mit weniger als 8000 Einwohnern seien nicht lebensfähig.

Es gab die knallharte Vorgabe: Fusion statt Kooperationen!

Nun bräuchte sich das Amt Hohe Elbgeest keine Sorgen zu machen. Mit rund 12.600 Einwohnern in den acht Gemeinden liegt das Amt Hohe Elbgeest weit über der geforderten Mindesteinwohnerzahl. Der Fusionsdruck liegt allerdings auf dem benachbarten Amt Aumühle-Wohltorf mit nur 5.371 Einwohnern in Aumühle und Wohltorf. Zum Amt gehört auch der Forstgutsbezirk Sachsenwald, in dem es aber keine Einwohner gibt.

Die beiden Gemeinden hatten noch lange Zeit gehofft, aufgrund ihrer guten Verbindungen

zur Landes-CDU von der Verwaltungsstrukturreform verschont zu bleiben. Doch diese Hoffnungen zerschlugen sich.

Wohltorf und Aumühle verhandelten zunächst mit der Gemeinde Wentorf und auch mit der Stadt Reinbek. Die Gespräche wurden abgebrochen, nachdem deutlich wurde, dass sich die Vorstellungen der Gemeinden in einer Verwaltungsgemeinschaft nicht erfüllen ließen.

Seit Herbst vorigen Jahres haben Gespräche zwischen dem Amt Hohe Elbgeest und den Gemeinden Aumühle und Wohltorf stattgefunden. Diese Verhandlungen hatten das Ziel, zu prüfen, ob eine Aufnahme der beiden Gemeinden und des Forstgutsbezirks in das Amt Hohe Elbgeest mit ihren acht Amtsgemeinden sinnvoll ist.

Die Gespräche mit den Nachbar-Bürgermeistern und ihren Fachberatern wurden sehr offen geführt. Ich will auch nicht verhehlen, dass wir uns zum Teil erst nach langen Diskussionen zu bestimmten Punkten geeinigt haben. So ist der Wunsch der Aumühler und Wohltorfer, den Namen des Amtes von Hohe Elbgeest in „Amt Sachsenwald“ zu benennen, noch offen. Dieses soll in der nächsten Legislaturperiode entschieden werden.

Geklärt werden muss auch noch, ob und wie der gemeindefreie Forstgutsbezirk im Amtsausschuß künftig vertreten sein wird. Zurzeit hat der dortige Gutsvorsteher Sitz und Stimme, ohne demokratisch gewählt worden zu sein.

möglich, optimale und wirtschaftlich sinnvolle personelle Besetzungen vorzunehmen. Dieses wird durch die Erweiterung des Amtes von 13.000 auf 18.000 Einwohner leichter möglich sein. Um nur ein Beispiel zu nennen: Bisher konnte das Amt Hohe Elbgeest keinen EDV-Fachmann einsetzen. Durch

Bürgermeister von Aumühle und Wohltorf sowie eine Anlaufstelle für die Bürger der beiden Gemeinden auch eine ganze Abteilung der Amtsverwaltung arbeiten.

Das Amt wird den seit Jahren praktizierten Sparkurs sowohl bei den Sachausgaben als auch beim Personal fortsetzen, um die Gemeinden nicht durch hohe Amtsumlagen zu belasten.

Es gibt aber noch einen weiteren wichtigen Grund für eine Zusammenarbeit mit Aumühle und Wohltorf. Die jetzt von der Landesregierung angeordnete Verwaltungsstrukturreform ist trotz entsprechender Dementis mit Sicherheit nur der erste Schritt. Ziel der Landesregierung ist, in einem zweiten Schritt Amtsverwaltungen von deutlich mehr Einwohnern zu schaffen.



Das Amtsgebäude in Dassendorf

Welche Vorteile hat die Aufnahme der beiden Gemeinden Aumühle und Wohltorf für das Amt Hohe Elbgeest?

Klar ist, dass trotz Übernahme des Personals aus Aumühle die Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest finanziell nicht stärker belastet werden als bisher. Eine spürbare finanzielle Entlastung wird es aber mittelfristig geben, wenn durch Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Personal auf das erforderliche Maß abgebaut wird.

Durch das Zusammengehen mit den Gemeinden Aumühle und Wohltorf ergeben sich aber schon jetzt Vorteile. So können im Amt Personalengpässe aufgefangen werden. Dort, wo es bei Krankheit oder Urlaub zu Schwierigkeiten gekommen ist, können nun durchgehend qualifizierte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter die Bürger beraten.

In einigen Aufgabengebieten war es in der Amtsverwaltung nicht

die Vergrößerung des Amtes ist dieses nun möglich. Ähnlich Situationen ergeben sich aber auch bei anderen Aufgabenbereichen.

Räumliche Probleme wird es nicht geben. Ein Ausbau des Amtsgebäudes in Dassendorf wäre zwar möglich, soll aber zunächst nicht erfolgen. Im Aumühler Rathaus könnte neben den Büros für die

Durch das Zusammengehen mit Aumühle und Wohltorf können wir einer zweiten Verwaltungsstrukturreform mit den erhöhten Anforderungen ganz gelassen entgegen sehen und müssen nicht befürchten, zwischen den beiden großen Zentren Reinbek und Geesthacht aufgeteilt zu werden.

Walter Heisch

„mit uns  
macht Bauen Spaß“



.. solide und  
massiv gebaut!

- Bauplanung
- schlüsselfertiges Bauen
- Neubau, Um- und Anbau
- Festpreis- und Fertigstellungsgarantie
- Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen
- konventionelle Massivbauweise „Stein auf Stein“
- Bauen mit Vertrauen auch nach der Schlüsselübergabe



AZ Hoch und Ausbau GmbH ● Schwarzenbeker Landstr. 14 ● 21039 Börnsen bei Hamburg

Tel. 040 / 720 23 26 und 040 / 720 24 40 ● Fax 040 / 720 29 25

www.AZ-Bau-GMBH.de ● E-Mail: AZ-Bau@t-online.de



**Heike Kobs**

med. Massagepraxis  
alle Kassen und Privat



- Massage mit heißen Steinen
- Lymphdrainagen
- med. Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- sanfte Wirbelsäulentherapie nach Dorn

Neuer Weg 12a · 21039 Börnsen

Telefon 0 40/7 20 88 43 · www.massagepraxis-kobs.de

Ab ca. Anfang April  
am Neuer Weg 12a



## Bericht aus der Gemeindevertretung



### Bebauungspläne verabschiedet

Drei Bebauungspläne und die dazugehörigen Grünordnungspläne wurden auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 23. Februar beschlossen, nachdem die Anregungen von Bürgern und von Trägern öffentlicher Belange geprüft und, wenn sinnvoll, eingearbeitet worden waren:

- Bebauungsplan Nr. 19 für das zukünftige Gewerbegebiet westlich der Börnsener Straße und südlich der B 207
- Bebauungsplan Nr. 21 für das Wohngebiet östlich der Börnsener Straße und südlich des Frachtweges

- Bebauungsplan Nr. 21a, der sich östlich an den Bebauungsplan Nr. 21 anschließt. Rechtskräftig sollen die Bebauungspläne erst werden, wenn die Erschließungsverträge abgeschlossen sind. Dann können Sie die Pläne und die Begründungen während der Sprechstunden im Amt in Dassendorf einsehen.

Einen Namen bekamen auch die beiden Straßen, die das Bebauungsplangebiet von Nr. 21 und 21 a in West – Ost Richtung durchqueren: Sie werden „Zur Dalbek“ und „Am Büchenbergskamp“ (das ist der alte Flurname) heißen.

Für den Bebauungsplan Nr. 20 nördlich der B 207 und westlich des Mühlenweges wurde der Entwurf gebilligt und die Auslegung beschlossen.

Zugestimmt wurde einer Zusammenlegung der Ämter Hohe Elbgeest und Aumühle- Wohltorf. Für die Bürger bedeutet dies keine Änderungen, die Ansprechpartner sitzen weiterhin in Börnsen bzw. in Dassendorf. Die Verwaltung wird durch die Zusammenlegung aber wesentlich leistungsfähiger. (Bericht Seite 10)

### Weitere Beschlüsse waren:

- Der Neubauteil der Schule muss natürlich möbliert werden. Dafür werden ca. 65.000€ benötigt. Deswegen sind leider auch Einsparungen an anderer Stelle erforderlich. Der Finanzausschuss wird entscheiden, wo gekürzt wird.
- Börnsen erhält einen weiteren Mobilfunkmast, der 40m hoch wird. Er wird an der Drögen Wisch stehen, südlich der Autobahn und östlich der früheren Müllkippe. Der Mast wird also niemanden stören, er bringt der Gemeinde jedoch jährliche Mieteinnahmen von 2.000€.
- Die Kindertagesstätte wird zukünftig für die Halbtagsgruppen von 8.00 bis 14.00 Uhr einen Spätdienst von 14.00 – 15.00 Uhr anbieten. 10€ kostet die Zusatzstunde den Nutzer
- Die Wiederwahl des Gemeindeführers auf der Mitgliederversammlung der Feuerwehr wurde bestätigt

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Dezember wurde der Haushalt 2006 einstimmig verabschiedet -. mit bitterem Beigeschmack. 1,6 Millionen € höher als 2004 lagen die Einnahmen Börnsens im Jahre 2005, zusätzliche 1,6 Millionen € werden Börnsen vom Land, vom Kreis und vom Amt 2006 weggenommen. Allein bei der Amtsumlage zahlt Börnsen mehr als Dassendorf und Escheburg zusammen. Das zwingt die Gemeinde zu einer kräftigen Entnahme aus den Rücklagen und zu Einsparungen an mehreren Haushaltsstellen.

Wolfgang Roloff

## Verkehrspolitik ist ein zähes Geschäft,



das mussten wir Anfang des Jahres leider feststellen.

Wie weithin bekannt, wurde die B5 von der Bundesstraße zur K80 einer Kreisstraße abgestuft. Im Zusammenhang mit dieser Abstufung hat der Bund noch Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an der Straße zu erledigen. Diese Arbeiten werden in den folgenden Monaten ausgeführt werden. Im Zuge dieser Maßnahmen wären eine Reihe von Veränderungen an der Straße wünschenswert. Nach mehreren Bestandsanalysen und diversen Begehungen ist unter Einbeziehung von Anregungen verschiedener Börnsener Bürger eine

Art langfristiges Konzept für die K80 entstanden. Die vorrangig zu behandelnden Punkte sind darin eine Verengung der Fahrspur an passenden Stellen, die Schaffung von Stellplätzen vor den Ladengeschäften und eine „Querungshilfe“ in Form eines Zebrastreifens oder einer Mittelinsel im Bereich AWO / Lebensmittel laden.

Soweit die Theorie. Selbstverständlich ist uns klar, dass diese Arbeiten nicht mal eben zu finanzieren sind. Aber nun mussten wir in einem Abstimmungsgespräch mit dem Kreis feststellen, wie viele Schwierigkeiten es von dieser Seite aus noch gibt. Der Kreis stimmt einer Verschmälerung der Straße nur auf kompletter Länge und nicht nur in Teilbereichen zu. Dies halten wir jedoch für wenig sinnvoll, weil gerade die teilweise Einengung eine Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit bewir-

ken soll. Außerdem ist eine Verengung der Durchfahrtsbreite im gesamten Bereich von Escheburg bis Hamburg definitiv nicht durch die Gemeinde zu finanzieren. Gleichzeitig möchte der Kreis durch eine Vereinbarung mit der Gemeinde die Verantwortung für Pflege und Instandhaltung von Grünstreifen und Geh- und Radwegen abtreten.

Momentan sieht es für kurzfristige Arbeiten, die über die Maßnahmen des Bundes hinausgehen, schlecht aus. Aber wir werden am Ball bleiben und versuchen, unsere Vorstellungen langfristig durchzusetzen. Es sind für die nächsten Wochen weitere Gespräche mit dem Kreis und dem Landesbetrieb Verkehr sowie der Verkehrssicherheit und gegebenenfalls auch mit dem Landrat vorgesehen.

Manuela Schmage



Freundliche und persönliche  
Beratung im Centrum  
Bergedorfs

Weidenbaumweg 5  
21029 Hamburg  
Tel. 040 / 721 37 47  
Fax 040 / 721 11 39

Brillenfassungen  
Sonnenbrillen  
Feldstecher  
Contactlinsen  
Passbilder

## Reiseagentur Hübsch

Buchung aller namhaften Reiseveranstalter  
Gruppenreisen • Ferienwohnungen  
Flug- / Bahn- / Bus- / Schiffspassagen

Last-  
Minute  
Angebote

**Ihr Profi für  
fachgerechte Beratung**

Haidkamp 10 • 21039 Börnsen  
Tel. 72 91 00 60 • Fax 720 21 51  
Email: kvhuebsch@gmx.de

GRIECHISCHES  
RESTAURANT



ACHILLEON

Wir sind für Sie von Montag bis Sonnabend von 17 bis 24 Uhr und an Sonntagen und Feiertagen von 12 bis 24 Uhr da.

Holtenklinker Str.74  
21029 Bergedorf  
Tel. 040 72 69 36 67



**Herzlich Willkommen**

Die Familie Symeonidis freut sich auf  
Ihren Besuch und möchte Ihnen die besten  
griechischen Speisen u. Weine servieren.

Guten Appetit - Kali Orexi !

## ERWEITERUNG DER Dalbek-Schule, Vierter Bauabschnitt

Das Börnsener Schulzentrum mit Einrichtungen wie der gemeindeeigenen Kindertagesstätte, der Grundschule, der Turnhalle mit Bürgerhaus, den Sportplätzen und der Gemeindebücherei ist wie das Spiegelbild der dörflichen Entwicklung.

Dem Gemeinderat ist es in den letzten 60 Jahren bis heute immer wieder gelungen, eine behutsame Entwicklung, besonders für das familiengerechte Wohnen, zu gestalten, und zwar über ganz Börnsen verteilt. Dadurch entstand keine Monostruktur. Stattdessen konnten sich die einzelnen Wohnquartiere in das Landschaftsbild integrieren. Das gilt nicht nur für Haus, Strauch und Baum, sondern auch für die Menschen, die hier eine Heimat gefunden haben. Vorwiegend junge Familien entdeckten Börnsens Attraktivität. Sicher auch ein Grund für den überdurchschnittlich hohen Kindersegen in Börnsen.

Wie in der Börnsener Heimat-Chronik nachzulesen ist, gab es schon nach dem 30-jährigen Krieg einen gemeindeeigenen Schulmeister.

Der erste, 1911 errichtete Schulneubau, (das heutige Rathaus),



galt als eine der besten Dorfschulen des Kreises.

Nach dem zweiten Weltkrieg war das damalige Schulgebäude für die steigende Einwohnerzahl zu klein geworden. Nach den Plänen des Architekten Karl Bieber wurde der erste Bauabschnitt des Schulzentrums am Hamfelderrederrichtet.

Der zweite Bauabschnitt nach den Plänen von Architekt Karl Dehn folgte in den Jahren 1961/62, der Turnhallen-Neubau 1964.

Im Jahre 1972 folgte der dritte Bauabschnitt und 1977 der Ausbau des Dachgeschosses.

1982 wurde die Turnhalle erweitert und das neue Bürgerhaus angebaut.

Im Jahre 1993 wurde in den Räumen der Dalbek-Schule die Kindertagesstätte eingerichtet. Schließlich erfolgte im Jahre 1995 der Neubau der KiTa.

Der vierte Bauabschnitt ist notwendig geworden, da die Räume für KiTa und Schule nicht mehr ausreichten. Von verschiedenen Erweiterungs-Entwürfen fiel die Wahl auf ein zweigeschossiges Solitärgebäude mit Verbindung zum Altbau. Um den Baukörper im Erscheinungsbild niedrig zu halten und in die Höhen der vorhandenen Bebauung einzufügen, ist die leichte Hanglage mit einbezogen.

Das neue Gebäude enthält folgendes Raumprogramm:

### ERDGESCHOSS

- 2 Klassenräume
- 1 Mehrzweckraum
- 1 Elternsprechzimmer
- 1 Arzt- und Krankenzimmer



Treppenhaus zwischen KiTa und KiTa-Räumen der Schule

- 1 Erschließungsflur mit Garderobe und zweitem Fluchtweg direkt ins Freie

### UNTERGESCHOSS

- 2 Klassenräume
- 1 Raum mit 30 PC-Doppelplätzen
- je 1 WC-Anlage für Jungen und Mädchen
- 1 WC-Anlage für Lehrer
- 1 Erschließungsflur mit Garderobe
- 1 Fluchtweg direkt ins Freie

Die Gesamtkonzeption des in konventioneller Bauweise erstellten Gebäudes besteht darin, dass es auch anderen Nutzungen zugeführt werden kann: Das Dach des Erdgeschosses ruht auf vier Stahlbeton-Rundsäulen. Alle massiven Raumtrennwände können ohne statische Veränderung herausgenommen werden, sodass ein Großraum von ca. 300 Quadratmetern entstehen kann oder andere Raumaufteilungen möglich sind. Das Untergeschoß lässt sich – mit Ausnahme des Sanitärbereichs – ebenso verändern.

Die Versorgung mit Wärme und Strom erfolgt durch das benachbarte Blockheiz-Kraftwerk. Mit Fertigstellung des vierten

Bauabschnitts kann die Grundschule insgesamt 240 Schüler aufnehmen, die von ca. 15 Lehrkräften unterrichtet werden.

Die Kindertagesstätte kann in den vorhandenen Räumlichkeiten 210 Kinder aufnehmen, die von 20 pädagogischen Fachkräften betreut werden.

Extern gibt es noch den Waldkindergarten für 15 Kinder und 2 pädagogische Fachkräfte.

In dem Generalausbauplan des Schulzentrums ist eine Ganztagschule vorgesehen. Die Schulleiterin, Frau Stein, hat das Programm mit Schulkindern, Eltern und Lehrkräften erarbeitet und beantragt.

Die Gesamtinvestition der Gemeinde beträgt ca. 1,2 Millionen Euro.

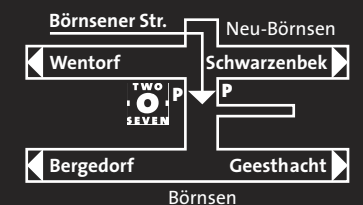
Helmuth Schlingemann

## TWO-O-SEVEN



**DAS GESCHÄFT FÜR DEN SCHÖNEN ALLTAG. FÜR UNS UND DAS, WAS UNS UMGIBT. INDIVIDUELLE ACCESSOIRES, GLASPERLEN, FLORALES, SEIFEN ... KREATIVES – DIREKT AN DER B207.**

BÖRNSENER STR. 39  
21039 BÖRNSEN  
040 79 41 98 93  
INFO@TWO-O-SEVEN.DE  
INH: DORA SCHUBERT  
MONTAG GESCHLOSSEN  
DIENSTAG –FREITAG  
10–13 UHR, 15–18 UHR  
SAMSTAG 10–15 UHR



25  
Jahre

## Kosmetik & Wellness • Ayurveda

### Evelyn Großmann

Ihr Gesicht ist Ihre ganz persönliche Visitenkarte

**Kosmetikbehandlung für höchste Ansprüche:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ IQMS Dr. Schulte Kosmetik - a la carte das Produkt, das hält was es verspricht</li> <li>▶ CHI-YANG asiatische Schönheitsbehandlung</li> <li>▶ Repagen ANTI-AGING System</li> <li>▶ Falten unterspritzen mit Hyaluronsäure</li> <li>▶ Wohlfühl-Fußreflexzonenmassage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ASA - der Faltenkiller mit Sofortwirkung</li> <li>▶ AYURVEDA -indische Gesichts-, Hand-,Fuß- und Ganzkörpermassage</li> <li>▶ SUNG-REI balinesische Wellnessbehandlung</li> <li>▶ Permanent-Make-up</li> <li>▶ HOT STONES Gesichtsmassage</li> </ul>
---	---

Über 25 Jahre Berufserfahrung garantieren Ihnen höchstes fachliches Können!

Haidweg 6 • 21039 Börnsen • Tel. 720 25 26 • www.grossmann-kosmetik.de

DORA SCHUBERT

## Glasperlen Workshop

für Anfänger

In einem eintägigen Workshop die Grundlagen für die Herstellung von Glasperlen erlernen. Kreativ arbeiten im professionell ausgestatteten Atelier der Glaskünstlerin Dora Schubert.

Anfragen an →

Dora Schubert  
Börnsener Str. 39  
21039 Börnsen  
040 79 41 98 93  
0170 248 80 40  
dora@doraschubert.com



## Morgens halb zehn in Börnsen.....



möchte ich erst gar nicht das Haus verlassen. Immerhin zeigt mein Außenthermometer 2 Grad minus. Aber die Sonne scheint so schön, und als ich mich dann auf den Weg mache durch den Wald, kann ich sie auch schon bald hören.....! Acht kleine, dicke Libellen schwirren durch den Wald. Dick nicht etwa, weil sie zuviel gegessen haben, nein, sondern weil sie mollig warm angezogen sind. Emilie, Kira, Louise, Tim,

Glenn, Kjeld, Cornelius und Tobias besetzen ihre Lieblingsplätze im Wald. Am 1.4. und 1.5. erweitern Ole und Michel die Gruppe. Bei intensiven Rollenspielen, ausgiebigen Such- und Versteckspielen und kreativen Lernspielen in der Natur geht der



Umgang miteinander den Kindern leicht von der Hand. Da fällt es kaum auf, dass die Jungs in der Mehrzahl sind.

Inzwischen hat ein Wechsel der Erzieherinnen dort stattgefunden. Frau Jordan und Frau Albers – zwei sehr engagierte Erzieherinnen aus unserer Kindertagesstätte – haben sich zur Aufgabe gesetzt, die gute Arbeit der beiden Vorgängerinnen fortzusetzen und mit eigenen Ideen und Vorstellungen neue Akzente zu setzen. Wir gehen davon aus, dass dies zum Wohl der Kinder sein wird und vielleicht das Interesse an dieser Form der Kindererziehung weiter fördert.

Herzlich gerne werden Schnuppertage angeboten und auch angenommen. Unter der Tel. Nr. 0172-4313951 kann jeder Interessierte in der Zeit von 8.00 – 13.30 Uhr einen Termin vereinbaren. Dann mal los, der Frühling steht schon vor der Tür!

Manuela Kloodt

Übrigens.....  
der Ausbau von den Elefanten- und Igelräumen ist fast komplett abgeschlossen. Die Küche fehlt noch. Es ist großzügiger geworden, als so mancher gedacht hat. Die Einweihung findet noch statt.

## Praxis für Krankengymnastik und Massage Isabell von Tappeiner

- Brügger Therapie
- Bobath • Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Fußreflexzonenmassage



Steinredder 7 • 21039 Neu-Börnsen  
Tel.: 040 / 73 93 77 80  
Termine nach Vereinbarung

## Blumenhaus Rührer Floristik für jeden Anlass "Allflora"

Floragutscheine und Fleuropauftragsannahme  
Trauerfloristik

## Friedhofsgärtnerei Schwank

Grabpflege - Bepflanzung - Neuanlagen  
Dauergrabpflege  
August-Bebel-Str. 197, 21029 Hamburg  
Tel.:040/7204043, Fax: 040/72545901

## Metropolregion Hamburg



### Die metropolcard

Entdecken Sie die Metropolregion; die neue metropolcard macht es möglich: Nur einmal bezahlen und an drei Tagen in Freizeit- und Kultureinrichtungen in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen kostenlosen Eintritt genießen. Museen, Tier- und Freizeitparks und Erlebnisparks öffnen ihre Tore. Freie Stadtführungen und Schiffs- und nostalgische Zugrundfahrten laden zum Kennenlernen der Metropole und ihrer Region ein. Flexibilität ist garantiert, den zeitlichen Rahmen bestimmen Sie selbst! Sie wählen aus zehn Tagen einfach drei Aktionstage aus, an denen sie die Vorzüge ihrer metropolcard voll ausschöpfen können. Außerdem inklusive: freie Nutzung von Bussen und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs!

### Die metropolcard bietet:

- kostenlosen Eintritt in über 100 Freizeit- und Kulturstätten
- freie Fahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr in und um Hamburg
- eine individuelle Gestaltung des Aktionszeitraums (max. 3

Tage frei wählbar innerhalb von 10 Tagen)

### Die metropolcard kostet:

Erwachsene: € 39,90  
Kinder (zwischen 6 bis einschließlich 14 Jahren): € 24,90  
Familie (2 Erwachsene + 2 Kinder): € 99,90  
Minis (Kinder unter 6 Jahren): kostenlos in Begleitung eines Erwachsenen

Wo kann ich die metropolcard kaufen?

Die metropolcard gibt es bei den Touristen-Informationen, den beteiligten Freizeit und Kulturanbietern, den Direktverkaufsstellen des Hamburger Verkehrsverbunds und der Hamburg Tourismus GmbH.

### Wofür kann ich die metropolcard nutzen?

Bäder & Wellnessoasen  
Freizeit-, Tierparks, Golfplätze  
Historische Züge und Kutschfahrten

Messen  
Museen Hamburg  
Museen Niedersachsen  
Museen Schleswig-Holstein  
Schiffahrt  
Stadtführungen & -rundfahrten  
Bus und Bahn

Bei Fragen oder Anregungen wählen Sie bitte montags bis freitags von 8 - 20 Uhr Telefon 040 / 300 51 248.

Der dazugehörige Internet Link:  
<http://www.metropolregion.hamburg.de>

Rainer Schmidt



Autoruf  
**Sachsenwald eK.**

040  
**722 44 55**

Festpreise zum Flughafen Fuhlsbüttel, sowie in alle Stadtteile von Hamburg  
Großraumwagen bis 6 Personen ohne Aufpreis  
Krankenfahrten u. Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung

Peters Funkvermittlung, Schwarzenbeker Landstr.8, 21039 Neu-Börnsen

## EDV Marquardt System- und Internetservice

Professionelle Installation und Betreuung  
von PC's mit Betriebssystem  
**Microsoft Windows**

### Branchenlösungen:

- System- und Bedarfsplanung
- Verkauf von Hard- und Software
- Anwendungsprogrammierung
- Arbeitsplatzoptimierung
- Fax- und Homebanking-Anwendungen
- Einrichtung von Homepage und EMail

### Netzwerktechnik:

- Systemberatung
- Installation und Konfiguration
- Soft- und Hardwarepflege
- Officeanwendungen im Netz
- Internet im Netzwerk
- Datensicherungssysteme

### Internet:

- Rechnerkonfiguration
- Web- u. Domainhosting
- Homepagegestaltung
- Empfang über Satellit
- ISDN-Zugänge
- ADSL- / TDSL-Zugänge

Volker Marquardt Lauenburger Landstraße 84a 21039 Börnsen  
Telefon (040) 729 100 53 Telefax (040) 729 100 41  
Email: volker@edv-marquardt.de Bürozeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr

## Gartendünger



Die Gartensaison steht nun vor der Tür und so mancher Gartenbesitzer macht sich wohl schon Gedanken darüber, was er anbauen will und wie er möglichst hohe Erträge bzw. ein gutes Wachstum erreichen kann. Der Griff geht daher häufig zu Gartendünger und da wir ja möglichst viel ernten wollen, sind wir gerne großzügig mit der ausgebrachten Düngermenge. Hier ist allerdings Umdenken angesagt, da sich ein Zuviel an Dünger negativ auf die Gesundheit auswirken kann.

Phosphor (in Form von Phosphorsalzen), Stickstoff und Kalium sind die Stoffe, die der Boden re-

gelmäßig braucht. Bringt man zu viel Dünger aus, reichert sich dieser Dünger in der Erde an. Vor allem Phosphate bringen zusätzliche Schadstoffe in den Boden ein, da sie sich gerne an Schwermetalle, vor allem Uran, binden. Mineralische Dünger enthalten beachtliche Mengen an Uran, bei organischem Dünger ist der Urangehalt in der Regel geringer. Schwermetalle können von den Pflanzen aufgenommen werden und gelangen so in die Nahrungskette. Gelangt Uran in den menschlichen Körper, reichert es sich bevorzugt in den Knochen an. Es kann zu Funktionsstörungen der Nieren, der Lunge und der Leber sowie zu Erbgutschädigungen und Krebs kommen.

Dass dieses ein bedenklicher Kreislauf ist, wurde zwar schon

vor einigen Jahren von staatlicher Seite erkannt, bezüglich Uran gibt es bisher aber noch keine Beschränkungen. Die deutsche Düngemittelverordnung sieht für einige andere Schwermetalle moderate Grenzwerte vor, die europäische Verordnung (nur für mineralische Dünger gültig) schreibt gar keine Grenzwerte vor. Die Hersteller können wählen, nach welchem Recht sie ihre Dünger einstufen möchten, meist daher nach EU-Recht.

Die 17 von ÖKO-TEST untersuchten mineralischen (z.B. Blaukorn), organischen (aus z.B. Mist, Horn- und Knochenmehl) oder organisch-mineralischen Dünger schnitten überwiegend schlecht ab! Es wurden neben Uran jede Menge anderer schädlicher Stoffe gefunden (z.B. Arsen, Cadmium, Chrom, Kupfer, Zink). Nur zwei Produkte schnitten mit „sehr gut“ ab: Floracote Depotgartendünger und Oscarna Animalin Gartendünger. Diese sind allerdings auch recht teuer.

Als Hobbygärtner nimmt man am besten organische Dünger. Allerdings wäre eine gezielte Düngung nach einer Bodenanalyse am sinnvollsten. Solche Analysen werden von Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalten vorgenommen, Anschriften unter [www.vdlufa.de](http://www.vdlufa.de), Stichwort „wir über uns“. Eine Standard-Analyse soll 10 bis 15 Euro kosten.

Doris Reinke

Quelle: ÖKO-TEST 3/2006

INTEGRATIVE KOSMETIK BY MISSING-LINK-CONCEPT®

WISSENSCHAFT UND KOSMETIK — KEIN WIDERSPRUCH. SONDERN GRUNDLAGE FÜR EINE SCHÖNE, GESUNDE HAUT.

PFLEGE — UND ENTSPANNUNGSBEHANDLUNGEN FÜR GESICHT UND/ODER KÖRPER SOWIE FUSSPFLEGE.

GERN BEANTWORTE ICH IHRE FRAGEN UNTER TELEFON: 040 / 729 10 812

KOSMETIKERIN • VISAGISTIN • STAATL. GEPR. MASSEURIN UND MED. BADMEISTERIN AM STEIN 10 B • 21039 BÖRNSEN

„Eten und drinken höllt lief und seel tohopen“

# Landhaus

Neu-Börnsen  
Peter Dassau

Telefon 720 51 12  
Schwarzenbeker Landstr. 10 · 21039 Börnsen

Unsere Räumlichkeiten sind für Betriebs- u. Familienfeiern mit bis zu 70 Personen ausgelegt. Wenden Sie sich bitte an den Gastwirt, er wird Ihnen ein individuelles Angebot unterbreiten.

Täglich geöffnet von 11.30 Uhr bis 01.00 Uhr  
Warme Küche 12.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
Sonn- und Feiertags von 10.30 Uhr bis 00.00 Uhr  
Warme Küche 12.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Dienstags Ruhetag

## Hausnotruf - Hilfe auf Knopfdruck!



Einen Euro pro Tag ist mir meine Sicherheit wert, betonte die 88-jährige Gerda Mirwald, als sie mit dem DRK den Vertrag für den Hausnotruf abschloss. Frau Mirwald lebt allein in ihrer Wohnung und möchte, solange es möglich ist, in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

So wie Frau Mirwald geht es vielen alten Menschen, die den Weg in ein Altersheim scheuen. Sie möchten im Alter nicht „umgepflanzt“ werden. Doch es bleibt die Angst, in der eigenen Wohnung durch einen Unfall oder durch einen plötzlichen Schwächeanfall hilflos zu sein. Es ist sicher hilfreich, mit Angehörigen oder Freunden einen täglichen Kontrollanruf zu vereinbaren. Doch was ist, wenn es gleich nach dem Telefonat zu einem Sturz in der Wohnung kommt?

Da setzen die vom DRK und ASB organisierten Hausnotrufe ein. Die Teilnehmer erhalten einen Funksender, mit dem man bei der Zentrale beim DRK in Heide und beim ASB in Köln einen Alarm auslösen kann. Und von den Zen-

tralen werden die notwendigen Hilfsleistungen ausgelöst.

Am Beispiel des Hausnotrufs des DRK soll geschildert werden, wie der Notruf funktioniert

Die Hausnotruf-Anlage besteht aus einem Teilnehmergerät und einem Funksender. Das Teilnehmergerät wird an das Telefonnetz angeschlossen. In dem Gerät befinden sich ein Lautsprecher und ein hochempfindliches Mikrofon. In der Regel kann in der gesamten Wohnung eine direkte Sprechverbindung zur Zentrale hergestellt werden. Hierzu genügt ein Knopfdruck auf das Gerät, welches der Teilnehmer wie eine Kette um den Hals oder als Clip am Arm trägt.

Nach der Auslösung des Alarms spricht der Teilnehmer in den freien Raum, die DRK-Zentrale hört mit und kann sich –soweit es möglich ist– mit dem Teilnehmer unterhalten. Kommt es nicht zu einer Sprechverbindung zwischen Patient und Notrufzentrale, wird das bei Vertragsabschluss mit dem Patienten vereinbarte Hilfsprogramm in die Wege geleitet. Es reicht von der Alarmierung der für einen solchen Fall benannten Nachbarn, die einen Schlüssel zur Wohnung haben, bis hin zum Einsatz eines Rettungswagens.

Der Hausnotruf bietet nicht nur allein lebenden Menschen Sicherheit, auch Risiko-Patienten können sich absichern und auf schnellstmögliche Hilfe bauen. Nun können DRK und ASB den Hausnotruf nicht kostenlos betreiben. Beim ASB entstehen einmalige Kosten von 10,23 Euro sowie monatliche Gebühren in Höhe von 17,90 Euro. Bei Patienten, die Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten, werden die Kosten für den Hausnotruf von der Pflegekasse übernommen.

Die Gebühren beim DRK betragen 17,90 Euro im Monat. Eine einmalige Pauschale für den Anschluss beträgt 23,01 Euro. Über den Hausnotruf hinaus bietet das DRK noch einen erweiterten Service zum Preis von 15,85 Euro an, z.B. die „O.K.-Meldung“ bei der sich Risiko-Patienten ein oder mehrmals am Tag bei der Notrufzentrale melden, um einen automatischen Notruf zu unterbinden.

Was und welche Maßnahmen für den Patienten individuell notwendig sind, können mit dem DRK Pflegedienst Ratzeburg, 04541 / 884 424 oder mit Herrn Steinfath (04541 891686) abgestimmt werden. Herr Steinfath kommt bei Bedarf zu Ihnen nach Börnsen, um Sie zu beraten.

Lothar Neinass

Ihr lokaler Energie - Dienstleister in Börnsen

**Gas- und Wärmedienst Börnsen GmbH**  
Erdgas ◦ Strom ◦ Trinkwasser ◦ Wärme ◦ Dienstleistungen

Hamfelderredder 15 A, 21039 Börnsen,  
Telefon: 729 77 840, Telefax: 729 77 055

**Wir haben Energie für Sie!**

**Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Jeden 1. Donnerstag im Monat (von September bis Mai)  
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro am Heizwerk 3,  
bei der Dalbekschule, Hamfelderredder 15 A**

**Wir geben Ihnen Energie!**



## Anmerkungen zu früheren Berichten

### Energiepass für Gebäude

(börnsener rundschau  
Dezember 2005)

In dem Artikel berichtete ich, daß die Bundesregierung durch Änderung des Energieeinspargesetz und der Energieeinsparverordnung den Forderungen des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats nachgekommen ist, für alle Gebäude und alle Wohnungen, die ab dem 1. Januar 2006 verkauft werden, einen Energiepass zu erstellen. Durch diesen Pass sollten Käufer erkennen, welche Schwachstellen es bei der Energieeinsparung des Gebäudes gibt und wie hoch der Energieverbrauch eines Hauses ist. Die Bundesregierung hat den Termin für die Einführung strecken lassen.

Nun, die Gesetze sind zwar erlassen, doch es fehlen die Ausführungsbestimmungen, nach denen die Gutachter den Energiepass ausstellen können. „Bislang ist unklar, wie der Energiepass endgültig aussehen und nach welchen Kriterien der Verbrauch ermittelt und bewertet wird,“ so die Zeitschrift ‚test‘ in ihrer März-Ausgabe. Bis die Verwaltungsrichtlinien und die Grenzwerte von Fachleuten erarbeitet und dann von der Regierung verbindlich festgelegt werden, dauert es, wie Experten betonen, noch mindestens ein halbes Jahr..... Daher sollte man mit einem Auftrag für die Erstellung des Energiepasses noch warten. Aber auch ohne gesetzlichen Zwang und Verkaufsabsichten lohnt es, durch ein Gutachten von einem Fachmann, den Energieverbrauch und die Schwachstellen im Haus zu ermitteln. So können vielfach Heizkosten gesenkt werden. Und bei den hohen Kosten für Öl und Gas wird man die Kosten für das Gutachten bald wieder eingespart haben.

### Rauchmelder sind Pflicht

(börnsener rundschau  
Februar 2005)

Haben Sie in Ihrer Wohnung schon einen Rauchmelder installiert? Vor gut drei Wochen kam es in der Stadt Perleberg nachts gegen 2.30 Uhr zu einem Brand in einem Reihenhaushaus. Während die Küche brannte und sich das Feuer auf das Wohnzimmer ausdehnte, schliefen in den beiden oberen Stockwerken die Mutter mit ihren drei Söhnen. Der Rauch ist unter der Tür hindurch in das Treppenhaus gezogen und hat den Rauchmelder ausgelöst.

Es ist gar nicht auszudenken, was geschehen wäre, wenn im Treppenhaus nicht der Rauchmelder installiert worden wäre..... Wenn Sie also noch keinen Rauch-

melder eingebaut haben, sollten Sie dieses möglichst schnell machen. Ein Rauchmelder kostet nur ein paar Euro, gibt aber eine große Sicherheit.

Nach dem Bericht in der börnsener rundschau haben sich einige Bürgerinnen und Bürger bei der Feuerwehr gemeldet und sich beraten lassen. Wie Wehrführer Ralf Keutner versichert, wird die Feuerwehr auch weiterhin nicht nur in dieser Angelegenheit behilflich sein.

Lothar Neinass

### Leserbrief

Liebe Börnsener Rundschau,  
heute wende ich mich einmal als  
Leser an Euch:

Ich möchte Herrn Neinass für seinen sehr informativen Artikel zum Gebäudepass danken. Er hat in gut verständlicher Form ein sehr komplexes Thema beschrieben. Nur seine persönliche Einschätzung hat mich ein wenig gestört.

Der Energiepass wird den Bürgerinnen und Bürgern nicht „aufgebürdet“, sondern ist schon lange überfällig. Gebäude gehören zu den größten Energieverbrauchern und haben, wenn sie nicht gerade vor kurzem nach den neuesten Energiesparkriterien errichtet wurden, ein riesiges Einsparpotential. Dieses für die Hausbesitzer zu erschließen und gleichzeitig mit einer oft erheblichen Verringerung der CO<sub>2</sub> – Belastung für bessere Klimabedingungen zu sorgen, ist das Ziel des Energiepasses. Wie Herr Neinass auf die Kosten von „mindestens 400€“ kommt, weiß ich nicht. In dem von ihm zitierten Feldversuch der dena\* werden Kosten von 150 € bis 500 € angegeben. Das richtet sich sicherlich nach der Gebäudegröße und ist

geringer als eine Inspektion fürs Auto, das höchstens 10% eines Gebäudewertes hat.

Zum Schluss: Aber natürlich bedarf es einer Vorschrift aus Brüssel, Herr Neinass! Vielleicht nicht für Sie und mich, aber in dem schon erwähnten Feldversuch steht auch, dass die Wohnungswirtschaft sich heftig gegen den Energiepass gestraut hat, denn im Gegensatz zum Eigenheimbesitzer werden Mietern immer noch mitteillos die Energiekosten aufgebürdet. Und, Hand aufs Herz, wer weist schon freiwillig auf Energiedefizite hin, wenn er das Haus verkaufen will? Der Energiepass wird ein wichtiges Begleitpapier zum Gebäude werden, genau wie die Abgasmessung der Heizung.

Bernd-Ludwig Gravert

\*Deutsche Energie-Agentur

## Grenzbegegnung zwischen Börnsen und Bergedorf

Oder: Warum gehört eine Fläche von 6.000 qm zu Bergedorf statt zu Börnsen?

Die Gemeinde Börnsen lädt alle Interessierte am Sonntag, d. 11. Juni, 14 Uhr, zu einer Grenzbegegnung der besonderen Art ein. Treffpunkt ist die Walter-Buck-Straße an der B-5. Bürgermeister Walter Heisch und die Börnsener Freiwillige Feuerwehr sind dabei. Neben historischen Ausführungen und Info-Tafeln wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Amtsarchivar Dr. William Boehart wird in den Nachmittag einführen. Es geht um die Geschichte einer historischen Grenze, die mit dem Perleberger Vertrag von 1420 ihren An-



Grenzstein zwischen Hamburg (H) und Lauenburg (P) im Börnsener Wald oberhalb der B-5.

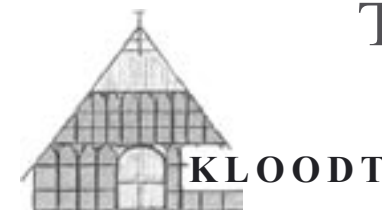
Foto: Helmuth Schlingemann

fang nimmt. Dr. Boehart: „Unweit der alten Zollstation „Rotes Haus“, verlief einst der Zollgraben, die offizielle Grenze ein paar Meter weiter in Richtung Bergedorf verlief in einer geraden Linie zwischen zwei Grenzsteinen. So steht es auf alten Karten“. Heute zeigen die Grenzmarkierungen einen anderen Verlauf.

Der Börnsener Heimatforscher Helmuth Schlingemann fragte „Warum?“ und machte sich an die Forschung. Er hat inzwischen aufschlussreiche Unterlagen erschlossen, die offene Fragen aufgeworfen haben: „Ist die heutige Grenze die richtige? Wird ein Fläche von 6.000 qm fälschlicherweise Bergedorf zugeordnet?“ „Mit der Grenzbegegnung wollen wir Geschichte und Gegenwart verbinden“, erklärte Bürgermeister Walter Heisch.

Textil- und Schuhwaren  
Heimtextilien  
**Richard Maschuw**  
**Börnsen**

Lauenburger Landstraße 22 · Telefon 720 34 43



**Torsten Kloodt**  
**Zimmerei**

Lauenburger Landstr. 2a  
21039 Börnsen  
Tel. 040 720 82 32  
Fax 040 720 94 64

- Holz- und Fachwerkbau
- Um- und Ausbau
- Dachsanierung
- Fenster und Türen
- Wintergärten und Carports
- Innenausbau
- Holzfußböden

**Damit Sie immer und überall gut ankommen**

**10 autoservice**

**nolte**  
rund um's Auto

WOLFGANG NOLTE  
Kfz.-Elektrikermeister • Kfz.-Mechanikermeister  
Börnsener Str. 36 • 21039 Börnsen  
Tel. (040) 720 21 46 u. 720 43 52

Wir machen, dass es fährt.  
www.Nolte.go1a.de

## Fröhlicher Flohzirkus

Gerade ist sie zu Ende gegangen, die fünfte Jahreszeit. Zwar zählt Börnsen nicht zu den Karnevalshochburgen in Deutschland, aber das kümmert die Kinder im „Flohzirkus“, dem Kindergarten am Steinredder in Neubörnsen, überhaupt nicht. „Es war ein Riesenerfolg, wir haben zwar alle zusammengefeiert aber gleichzeitig auch altersgemäß in den drei Gruppen“, erklärte die Leiterin Ute Witt. Das Thema des diesjährigen Kindergartenfaschings war: „Alles, was es im Märchen gibt“. Entsprechend

Ganz neu im Angebot ist der Englischunterricht der altersabhängig abgehalten wird. Dafür wurde Jessica Teetz, die über entsprechende Vorkenntnisse verfügte, auf eine Fortbildung geschickt.

Über den Sommer werden die Kleinen von Jessica Teetz und Liane Sass für vier Wochen komplett im Wald betreut, inklusive der Mahlzeiten.

Einen Höhepunkt im Jahresablauf bildet das jährliche Sommer-

Seit 2004 wird der Flohzirkus als eingetragener Verein von einem Vorstand geführt. Gegenwärtig hat Marco Kleinert den Vereinsvorsitz inne, ihm zur Seite stehen zwei Stellvertreter/innen, ein Kassenswart und eine Schriftführerin.

Wer mehr über den Flohzirkus Börnsen erfahren möchte, kann ihn demnächst auf einer eigenen Homepage besuchen (Datum noch offen) oder nach vorheriger telefonischer Absprache ein Gespräch mit Ute Witt führen.

Der Kindergarten öffnet um 7.00 Uhr. Der Frühdienst beginnt um 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr. In dieser Gruppe sind 6 bis 10 Kinder anwesend. Die restlichen Kinder kommen zwischen 8.30 Uhr und 9.00 Uhr.

Carsten Walczok

## Aufführung der JUNGEN BÜHNE BÖRNSEN

Am Sonnabend, den 06. Mai und Sonntag, den 07. Mai 06 jeweils um 16.00 Uhr führt die „JUNGE BÜHNE BÖRNSEN“ ihr neues Theaterstück „DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE“ in der Festhalle Am Hamfelderredder/Börnsen auf. Die jungen Schauspieler proben seit dem Sommer 2005 unter der Regie von Anneliese Drießen und Evi Rinas für dieses Stück und würden sich sicherlich sehr freuen, vor einem großen Publikum spielen zu dürfen.

Karten für die Aufführungen gibt es ab dem 20. April in den Vorverkaufsstellen:

Gemeindeamt Börnsen, Gemeindebücherei Börnsen, bei Czepoks Papier- und Schreibwaren in Wentorf und unter Tel.-Nr. 720 74 57.

Eintrittspreis für Klein und Groß € 3,-.

Wir freuen uns auf viele Zuschauer.

A. Drießen/E. Rinas



viele Ritter und Prinzessinnen waren am Faschingsdienstag im Flohzirkus erschienen. Nicht nur für die Karnevalsfeier werden die Kinder in drei Gruppen, nämlich 3 bis 4 Jahre (die Kleinen), 4 bis 5 Jahre (die Mittleren) und 5 bis 6 Jahre (die Vorschulkinder) im Flohzirkus eingeteilt.

Überhaupt zeichnet sich der Kindergarten durch ein breites Angebot aus. So gibt es für die Vorschulkinder drei Tage in der Woche schulvorbereitenden Unterricht. Gegenwärtig bildet die Verkehrserziehung einen Schwerpunkt. Ute Witt macht dies in Zusammenarbeit mit der Polizei in Börnsen.

fest mit Spiel und Spaß und der Aufführung eines Theaterstücks nach dem Motto: „Mit den Kindern für die Kinder.“

Keineswegs unerwähnt bleiben sollten die Osterfeier im Frühjahr und das herbstliche Laternenfest. Allerdings ist damit der Reigen der Aktivitäten keineswegs erschöpft.

Seit 1992 existiert der Kindergarten Flohzirkus, damals mit nur 25 Kindern in einer Gruppe und den Betreuerinnen Ute Witt und Stephanie Sommerfeld. Heute sind es dagegen 38 Kinder in zwei Gruppen. Damit hat er zwar seine volle Kapazität erreicht, aber noch ist Platz auf der Warteliste.

## DIE SCHWEINEGILDE

Wenn man die Dorfgeschichte Börnsens betrachtet, darf man einen Verein ganz sicher nicht übersehen: Die Schweinegilde.

Wer sich in Börnsen ansiedelte, besaß zumeist ein Stückchen Gartenland, von dem er sich überwiegend ernährte, und neben Ziege und Hühnern auch ein Schwein. Das sicherte ihm den Weihnachtsbraten, auch wenn er in der Lebensmittelkartenzzeit als „Selbstversorger“ galt und somit keine Bezugsmarken für Fett, Fleisch und oft auch Fisch bekam.

Es war wohl öfter der Fall, dass Tierkrankheiten ausbrachen und die Schweine verendeten oder getötet werden mussten. Das traf dann hart, denn die Löhne waren gering, die Arbeitslosenzahl hoch und die Unterstützung fast zu wenig zum Leben.

Nach dem Krieg musste man den „Schwarzen Markt“ einbeziehen zum Überleben, und mit so einem Stück Fleisch vom selbst geschlachteten Schwein konnte man schon etwas organisieren.

Wie das so ist, in der Not schließen sich die Menschen zusammen. Und so entstand eine „Genossenschaft zur Versicherung der Schweine gegen Seuchen“, eben die Schweinegilde.

Die Gründung erfolgte, wie aus der ersten Satzung hervorgeht, im Jahre 1929. Der Beitrag belief sich auf 50 Reichspfennige monatlich und wurde - wie damals üblich - im Hause kassiert.

Otto Lopau war lange Zeit Kassierer. Wenn er kam, gab es erstmal ein Schwätzchen, denn im Dorf gab es immer Neuigkeiten, die in den entlegenen Siedlungen noch nicht bekannt waren.

Die Mitgliederzahl betrug zeitweise 167, im Jahre 1972 waren es nur noch 33

Aus den Vereinsunterlagen geht hervor, dass öfter ein Tier verendet oder getötet werden musste, sogar auch mal ein ganzer Bereich gesperrt wurde wegen Seuchengefahr. Maul- und Klauenseuche, Rotlauf und Schweinepest waren

die Krankheiten, die die Tiere befielen und die gemeldet werden mussten. Die veterinärmedizinische Betreuung oblag dem Tierarzt Dr. Wulff aus Wentorf.

Für getötete oder verendete Tiere schrieb der Vertrauensmann der Gilde einen „Versicherungsbeleg“ mit Angabe des Gewichts des Tieres, daraufhin wurde dann die Ersatzzahlung geleistet.

Durch all die Jahre des Bestehens der Gilde ist dies aufgrund der exakten Buchführung zu verfolgen.

Absoluter Höhepunkt aber war wohl das Jahresfest, der Schweineball, der am Altjahrsabend stattfand, sowohl im Lindenhof als auch in Neu-Börnsen bei Hinzmann/Steffens. Das war dann ein richtiges Dorffest mit Live-Musik der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr. Wenn es in der Nachkriegszeit dann noch um Mitternacht ein Schmalzbrot gab - egal wer es wie organisiert hatte - gab es kaum eine Steigerung des Festgenusses.

Im Jahre 1964 kündigte die Versicherung den Vertrag mit der Schweinegilde auf wegen des zu geringen Beitragsaufkommens. Die Schweinegilde wurde im „Umlageverfahren“ weitergeführt, bis sich mit zunehmendem Wohlstandszeitalter mehr und mehr Bürger von ihrer Viehhaltung trennten. So löste sich die Schweinegilde 1972 auf.

Was bleibt, ist Erinnerung ...

Edda Walter

## Richtig-falsch – falsch - richtig

**Die br wird Sachen, Dinge, Behauptungen, Gerüchte uns echte Schweinereien auf decken und zurechtrücken. Im Ernst.**

**Richtig** ist, dass das Eis auf unserem Teich gut tragfähig war,

**falsch** ist, dass sich dort nur Esel wohl gefühlt haben.

**Richtig** ist, dass im Frühjahr das Eis schmilzt,

**falsch** ist, dass sich manche Vereinspräsidenten nur deshalb auf dünnem Eis bewegen.

**Richtig** ist, dass die Müllsammelaktion wegen Schnee abgesagt werden musste,


**falsch** ist, dass bei der Schneeschmelze der Müll mit verschwindet.

**Richtig** ist, dass der Chef Schuld hat, wenn er seine Firma herunter wirtschaftet,

**falsch** ist, dass die Chefs (Politiker) im öffentlichen Dienst nichts dafür können.

**Richtig** ist, dass die CDU-Politiker die Kopfpauschale wollen,

**falsch** ist, dass sie bei kopfloser Politik ihre Rentenansprüche verlieren.



**Gas- und Wasserinstallateurmeister**  
Gas- und Wasserinstallateuren  
Sanitäre Einrichtungen  
Auffangen und Abfassen von Niederschlagswasser  
Reparatur und Wartung  
Gasheizungsbau  
Solartechnik

**Andreas Wulf**

Dorfstraße 7  
21529 Kröppelshagen

Telefon: 0 41 04 / 96 26 60  
Telefax: 0 41 04 / 96 26 61



## Der böse Bube TCS

Der Artikel des Bauausschussvorsitzenden in der letzten Ausgabe der „br“ zwingt uns leider dazu, Stellung zu nehmen, weil versucht wird, den TCS als bösen Buben und Spielverderber hinzustellen, der die Planungen der Gemeinde Börnsen „überraschend“ torpediert.

Es ist richtig, dass der TCS, vertreten durch den Vorstand, die Planungen um das neue Sportcenter von 2004 bis Juli 2005 in gutem Zusammenwirken mit der Gemeinde im Vertrauen auf die Aussagen des Bürgermeisters gern unterstützt und teilweise mit guten Ideen auch weiter entwickelt hat.

Es ist richtig, dass der TCS in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten steckt. Wir waren im Hinblick auf die laufenden Betriebs- und Unterhaltungskosten der Tennishalle und auf Grund der leider rückläufigen Mitgliederzahl gezwungen, nach Lösungen zu suchen, um eine Insolvenz zu vermeiden. Insofern bot sich die mit der Gemeinde gefundene Lösung einer Überplanung des gesamten Geländes an.

Es ist richtig, dass wir der Gemeinde gegenüber nie ein Hehl daraus gemacht haben, dass wir neben der Unterstützung der Planungen für das neue Sportzentrum weiterhin um eine finanzielle Lösung, die das Tennisspielen so-

wohl drinnen wie draußen ermöglicht, bemüht sind. Der TCS wollte auf dem neuen Sportgelände neue Tennisplätze und ein Clubhaus aus Eigenmitteln erstellen. Dass dieses nur mit den Erlösen aus dem Verkauf des Grundstücks und Rückgabe der Außenplätze gegen eine angemessene finanzielle Entschädigung realisiert werden konnte, war der Gemeinde bekannt. Mehrere Investoren hatten uns diese Möglichkeit eröffnet, verbanden die Zusagen allerdings mit der Bedingung, nicht nur unser Grundstück zu erwerben, sondern das ganze Areal, das vom B-Plan 22 umfasst war. Das scheiterte leider an der ablehnenden Haltung des Grundstückseigentümers des uns auf Erbpacht überlassenen Geländes. Über diese Verhandlungen haben wir die Gemeinde laufend informiert.

Der B-Plan 22 in seiner Gestaltung bis zum Juli 2005 ist aus unserer Sicht gut und sinnvoll, weil er auch die Überplanung des ehemaligen Grundstücks des TCS mit umfasst. Niemand kann heute sagen, wie sich in der Zukunft das Interesse am Tennissport entwickeln wird. Warum hat man jetzt Bedenken, diesen

Plan nicht doch bestehen zu lassen. Eine Verwirklichung ist ohnehin in naher Zukunft nicht durchführbar, weil der TCS ohne die

Möglichkeit, neue Plätze zu bauen, das Außengelände des Vereins aufgrund des Pachtvertrages, der noch eine Laufzeit bis 2073 hat, nicht verlassen kann und wird. Allen Beteiligten ist bewusst, dass die obere Erschließung der Kirche und die Planung des Sportcenter mit angeschlossenen

Bauland auf der anderen Seite des Hamfelderredders eine notwendige Einheit bilden und noch sehr viel Zeit ins Land gehen wird, bis die B-Pläne endgültig Rechtskraft erhalten. Bei unserem letzten Gespräch mit dem Bürgermeister am 15. Dezember 2005 haben wir auch weiterhin unser Interesse an dem neuen Sportzentrum bekundet. Warum deshalb behauptet wird, alles „sei für die Katz“, ist aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar.

Wahr ist aber auch, dass uns niemand von den Verantwortlichen der Gemeinde einen Termin nennen kann, wann die Planungen so weit gediehen sein werden, dass mit dem Bau von neuen Tennisplätzen angefangen werden kann. Ohne zeitlich sichere Zusagen war unsere Gläubigerin verständlicherweise nicht bereit, ihre wirklich großzügige Unterstützung weiterhin unbegrenzt fortzusetzen.

Als sich Ende Juli 2005 durch das Ehepaar Sommer die jetzige Lösung anbot, haben wir die Gemeinde zeitnah informiert. Jetzt, ein halbes Jahr danach, von „Überraschung“ zu sprechen, entspricht einfach nicht den Tatsachen! Was soll diese Verwirrungstaktik ??

Was ist eigentlich daran so verwerflich, dass der Vorstand - übrigens mit fast einhelliger Zustimmung aller Mitglieder! - zusammen mit dem Investorehepaar Sommer eine Lösung gefunden hat, die das Tennisspielen drinnen und draußen weiterhin ermöglicht bei gleichzeitiger finanzieller Gesundheit des Vereins?

Wie man den Ausführungen des Bauausschussvorsitzenden Anfang 2006 unschwer entnehmen kann,  
- an seinem Fachverstand zwei-

felten wir keine Minute -, ist mit einer endgültigen Planung in diesem Jahr überhaupt nicht zu rechnen, und wenn man weiterhin weiß, dass neue Tennisplätze mindestens 4 Monate liegen sollten, bevor man sie bespielen kann, ist bei realistischer Betrachtungsweise mit einem Start auf dem neuen Sportcenter frühestens im April/Mai 2009 zu rechnen. Dann wären wir mit Sicherheit pleite! Dass wir uns bei diesen rosigen Zukunftsaussichten für die jetzige Lösung entschieden haben, ist ja wohl nur zu verständlich.

Soviel zur „Verwirrung um die Sportanlagen.“

Peter Rohwedder  
Vorstand TCS

### Anmerkung der Redaktion:

Herr Rohwedder ist ein kluger Mann, und es ehrt ihn, wenn er um den Erhalt seines Vereins kämpft. Aber weil er so klug ist, muss die Redaktion vermuten, dass ihm die im Leserbrief enthaltenen Halb- und Unwahrheiten nicht nur so herausgerutscht sind, sondern bewusst lanciert wurden, was seine Ausführungen in der übrigen Lokalpresse auch bestätigen.

### Noch einmal die Ausgangslage:

Der B-Plan 22, der immer noch den Arbeitsnamen, „Obere Erschließung der Kirche“ trägt, ist zunächst genau dafür entworfen worden. Es war der TCS, der auf die Gemeinde zukam, um für seine Sportflächen eine Baulandausweisung zu erreichen. Die Gemeinde ist darauf eingegangen, weil sie die Möglichkeit sah, alle Sportanlagen an einem Ort (im B-Plangebiet 24) zu bündeln. In der gemeinsamen Bürgerversammlung mit den örtlichen Vereinen war es der TCS, vorneweg Herr Rohwedder, der genau dieses Konzept mit Vehemenz forcierte.

Dabei war jedem klar, dass beide Bebauungspläne einer eigenen Zeitfolge unterliegen, da diese

durch gesetzlich bestimmte Fristen, Bearbeitungsinhalte und Einflüsse übergeordneter Behörden beeinflusst werden. Das weiß auch Herr Rohwedder. Und niemand wollte ihn von „seinem“ Gelände vertreiben, bevor nicht die neuen Plätze fertig wären. Mehr Sicherheit kann eine Gemeinde einem Einzelnen nicht gewähren. Das wissen auch die Banken. Das weiß auch die TCS-Vereinsführung.

Nun zu der Überraschung: Die Redaktion geht davon aus, dass die Gemeinde nicht vom Verkauf der Tennishalle überrascht wurde, denn planungsrechtlich haben ihr Eigentumsverhältnisse in einer B-Planung egal zu sein. Nein, überrascht wurde die Gemeinde von der Ansage des TCS, dass dieser jetzt am alten Standort bleiben und nicht mehr auf die neue Sportanlage umziehen wolle. Frage: Wer verwirrt hier wen?

Für die Gemeinde Börnsen muss im B-Plan-22-Gebiet ein Ziel vorrangig bleiben: Die obere Erschließung der Kirche! Dieses Ziel und die damit verbundene Planung muss jetzt mit aller Energie fortgeführt werden. Mit oder ohne den TCS.

## TCS und kein Ende

Unter der Überschrift: „Endlich wieder am Ball“, feiert sich der TCS im Gliner „Markt“ als Retter des Börnsener Tennissports. Und wenn es dabei geblieben wäre, hätten wir gern mitgefeiert, weil ein gutes Dorfleben auch immer mit einem gesunden Vereinsleben einhergeht.

Aber was dann die Herren Sommer und Rohwedder den „Markt“-Reportern sonst noch in die Feder diktieren, ist schon starker Tobak:

Da wird die Entwicklung des B-Plans 22 zur oberen Erschließung der Kirche als Schikane gegen den Tennisverein dargestellt. Als hätte der TCS nicht dem Bürgermeister in den Ohren gelegen, auch die

Sportflächen zu Bauland zu machen.

Aber der dickste Hund kommt noch im Zusammenhang mit dem Vorkaufsrecht der Gemeinde. Steht doch dort in wörtlicher Rede als Zitat des Herrn Rohwedder: „Es wurde keine Möglichkeit ausgelassen, unsere Ziele zu torpedieren. Wir haben aber vor dem Landgericht in Lübeck gewonnen.“

Wir wissen zwar nicht, was Herr Rohwedder vor dem Landgericht in Lübeck gewonnen hat, mit dem gemeindlichen Vorkaufsrecht oder irgendeiner anderen Rechtsfrage zu dem Thema hatte das jedenfalls nicht zu tun. Wenn der „Markt“-Reporter sich nicht komplett verhört hat, hat Herr Rohwedder bewusst die Unwahrheit gesagt. Was soll das?

Der br-Redaktion bleibt nur noch kollegial anzumerken, dass zu einer guten Recherche auch immer die Anhörung der anderen Seite gehört. Dann ließe sich manche Peinlichkeit vermeiden.

Die Redaktion

P.S.: Liebe Sportfreunde vom SV Börnsen: Nehmt Herrn Sommer nicht übel, wenn er Euch SC Börnsen nennt. Vielleicht weiß er es nicht besser.

## Spielstraße OHNE Vorfahrt!

Da dies leider manchmal vergessen wird, sei es hier zur Erinnerung wieder gesagt. Die Straße **Am Alten Elbufer** hat, ob bei Tag oder Nacht, Schnee oder starkem Wind, KEINE Vorfahrt. Dass es auch ohne Regel und Rechthabenwollen geht, ist ja auch möglich. In diesem Sinne gute (Vor)fahrt und ein entspanntes Fahrenlassen.

Die Redaktion

### Heißmangel Ursula Griffel



• Heißmangel  
• Bügeln von Hand • chem. Reinigung • Lieferservice

Mühlenweg 3a  
21039 Börnsen

Telefon: 040 / 720 19 61

Dienstag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr  
Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Plattdüütscher  
Klönschnack.**

Am 19.11.05 haben sich zum ersten Mal Börnsemer im Bürgerhaus zusammen gefunden, um in lockerer Runde miteinander Plattdeutsch zu sprechen und somit auch den Erhalt der plattdutschen Sprache zu fördern.

Mittlerweile ist auch der Termin des plattdutschen Klönschnacks, der immer am 3. Donnerstag um 16 Uhr im Bürgerhaus stattfindet, in unserem praktischen Orts-Kalender aufgeführt, so dass jeder leicht den Termin für sich vormerken kann. Der plattdutsche Klönschnack erfreut sich inzwischen einer schönen Beliebtheit. Es finden sich des öfteren auch Gäste aus Nachbarorten ein, um mal zu sehen, wie so etwas in Börnse abläuft, und um eventuell auch bei sich im Ort eine plattdutsche Runde einzurichten.

Im Februar hatten wir sogar Besuch von Frau Helga Walsemann, der Leiterin des Plattdeutschen Forums im Herzogtum Lauenburg. Frau Walsemann war sehr erfreut, so wie auch alle anderen Besucher, über den Auftritt der Börnsemer Schulkinder, die in einer Plattdeutschen Arbeitsgemeinschaft ein Singspiel eingeübt hatten und zur Freude aller für uns aufführten. Bei dieser Gelegenheit herzlichen Dank an die Mütter und Väter, die ihre Kinder extra zu uns gebracht haben.

Plattddeutsch ist keine Fremdsprache und auch keine Geheimsprache, sondern eine Sprache, die bis vor wenigen Jahrzehnten über Jahrhunderte hinweg als Umgangssprache bei uns gesprochen wurde. Wer Plattdüütsch gern hört oder spricht, ist immer am 3. Donnerstag eines Monats um 16 Uhr im Bürgerhaus willkommen.

Kiek doch mol in.

*Ingrid Stenske-Wiechmann  
Beauftragte des Plattdüütsch  
- Forums für das Amt Hohe Elb-  
geest*

**Jahresrückblick der Feuerwehr**

Anfang Februar trafen sich alle Kameraden der Feuerwehr zu ihrer Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus.

Dabei haben Wehrführer und Gerätewart ihren Jahresbericht vorgetragen, und das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Die Umbauarbeiten im Feuerwehrgerätehaus konnten abgeschlossen werden. Als letzter Bauabschnitt wurde ein neuer Besprechungsraum fertig gestellt, so dass der Vorstand nun ausreichend Platz zur Verfügung hat, um alle seine Aufgaben zu erfüllen. Insgesamt gesehen ist die Zahl der Einsätze zurückgegangen, gleichzeitig konnte aber festgestellt werden, dass die Anforderungen an die Feuerwehr während dieser Einsätze gestiegen sind. Die kalten und langen Wintermonate werden deshalb auch genutzt, um neue Einsatztaktiken und Vorgehensweisen den Kameraden zu vermitteln.

Traditionell wird die Jahreshauptversammlung genutzt, um verdiente Kameraden zu befördern oder Ehrungen vorzunehmen. Dabei wurde der Kamerad A. Mint nach bestandener Grundausbildung zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft in

der FF Börnse wurden C. Frehse und L. Nasralla geehrt. Für 30 Jahre Mitgliedschaft in der FF Börnse haben J. Danzer, R. Pick, M. Markus und A. Lehmann ihr Ehrenabzeichen erhalten.

Anschließend konnte die Wehrführung eine Ehrung vornehmen, die nicht so häufig zu vergeben ist.

**Der Kamerad Erich  
Boysen ist bereits 60  
Jahre Mitglied in der  
Feuerwehr Börnse**

Der Kamerad Erich Boysen ist bereits 60 Jahre Mitglied in der Feuerwehr Börnse. Nach ganz vielen Jahren aktiven Feuerwehrdienstes

bleibt Erich natürlich auch in der Ehrenabteilung der FF Börnse der Feuerwehr erhalten.

Im Laufe der Versammlung wurde Peter Dahl für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt.

Ganz neue Wege wird die Feuerwehr 2006 mit einem Fitnessstraining für alle Feuerwehrkameraden gehen. Die Feuerwehrkameraden müssen nicht nur viel theoretisches Wissen mitbringen, sondern auch körperlich topfit sein. Dies gilt insbesondere für die Atemschutzgeräteträger. Ab März nimmt die Feuerwehr deshalb an einem Trainingsprogramm der Feuerwehrunfallkasse teil, bei dem unter fachlicher Anleitung Übungen zur Steigerung der Ausdauer und Kraft trainiert werden.

S. Bodin

**eh elektro hänsch**

**Elektroinstallationsarbeiten aller art**

neubau - altbau - renovierung - kundendienst

Börnsemer Straße 18  
21039 Börnse b. Hamburg

telefon (040) 720 15 55  
telefax (040) 720 30 98

**Neuwahlen beim  
SoVD Börnse.**

Alle 2 Jahre wird ein Vorstand gewählt, so sieht es die Satzung des SoVD für die Ortsverbände vor. Im OV. Börnse musste die Position des 2. Vorsitzenden neu besetzt werden. In jedem Verein ist es schwer, ein Mitglied zu finden, das bereit ist, ehrenamtliche Vorstandsarbeit zu übernehmen. Eine Überalterung des Vorstands ist die Folge. Die 1. Kreisvorsitzende Astrid Kosiolek überbrachte die Grüße des Kreisvorstands und sprach in Ihrem Grußwort über die Mitgliederzahlen im Kreis und Schleswig - Holstein. Knapp 87000 - eine gute Zahl - doch hinter jedem Mitglied verbirgt sich ein Schicksal. A. Kosiolek wurde mit der Leitung der Wahl des Vorstands beauftragt. Die 1. Vorsitzende Waltraud Jaschke kandidierte für eine weitere Amtszeit und wurde einstimmig in Ihrem Amt bestätigt. Für den 2. Vorsitzenden konnte Herr Manfred Umstädter gewonnen werden. Er kandidierte und wurde einstimmig gewählt. Auch die Position der Frauensprecherin war neu zu besetzen. Die bisherige Amtsinhaberin steht wegen Umzugs nicht zur Verfügung. Frau Monika Umstädter wurde vorgeschlagen und einstimmig zur Frauensprecherin gewählt. Die anderen Vorstandspositionen wurden wieder in Ihrem Amt einstimmig bestätigt. Wünschen wir dem Vorstand viel Glück für seine Arbeit.

Im Anschluß an die Wahlen erfolgte die Ehrung von Uwe Behr für 40 jährige Mitgliedschaft im SoVD. Hugo Kern und Erna Frank sind 25 Jahre im SoVD. Urkunde und Ehrenzeichen wurden den Jubilaren überreicht.

Bei sozialen Fragen - der Sozialverband ist für „Alle“ da. Gemeinsam sind wir bärenstark. Den SoVD Ortsverband Börnse erreichen Sie Tel. 040-7202021.

Klaus Jaschke

**Kleingärtnerverein Börnse**

**Der Vorstand informiert:**

Leider verstarb am 13.01.2006 unser ehemaliger Vorsitzender und bis zu seinem Tode Zweiter Vorsitzende **Hans Werner Boderius**.

Seinen großen Einsatz für den Verein haben wir sehr geschätzt. Wir trauern mit seiner Familie.

**Der Festausschuss infomiert**

Wir haben im letzten Jahr viele sehr schöne Feste gefeiert, von denen wir kurz berichten möchten.

Los ging es am 05.02.2005 mit einer großen Faschingssause im Vereinshaus. 30 „Jecken“ hatten einen riesen Spaß mit dem DJ „Frl. Arne“ und Büttreden zum Ablachen. Es gab ein tolles Büffet von den Kleingärtnerinnen, zum Teil gesponsert und danach wurde getanzt und gefeiert bis in den frühen Morgen.

Am 24.07.2005 haben wir unser beliebtes Kinder- und Sommerfest gefeiert. Die Kinder hatten viel Spaß bei Ponyreiten und „alten“ Kinderspielen, wie Apfelbeißen, Negerkusswettessen und Eierlaufen! Ab 17.00 Uhr gab es dann ein Grillfest mit Steak, Würstchen und selbstgemachten Salaten. Damit das Essen nicht allzu sehr ansetzt, hat DJ Tina uns mit klasse Musik so richtig eingeheizt. Es war ein tolles Fest, auch Dank der vielen Freunde und Nachbarn unserer Anlage.

Damit die Kleingärtner bloß nicht zur Ruhe kommen, gab es dann

am 29.10.2005 eine „Geisterparty“ namens Halloween!! Ins schaurig schön geschmückten Vereinshaus kamen viele Vampire, Hexen und andere gruselige Gestalten, um zu tanzen und zu feiern. Auch dies war ein fröhliches Fest, und es wurde wieder sehr „fröh“!!

Der Höhepunkt des Jahres war aber der 1. Börnsemer Weihnachtsmarkt im Kleingärtnerverein!!! Das war wirklich Teamwork!!! Die Ideen sprudelten nur so hervor und nahmen schnell Gestalt an. Glühwein, heißer Kakao, Fischbrötchen und leckere Grillwurst durften natürlich nicht fehlen und wurden in Rekordzeit verputzt; Nachschub musste schnell besorgt werden!

Ein kleiner Basar wurde von Frauen des Vereins und von Freunden aufgebaut, er sorgte für einen reißenden Absatz. Und auch der Weihnachtsmann für die kleinen Menschen war vor Ort; er wurde sehr umschwärmt! Das war eine „etwas andere Weihnachtsfeier“ - und es war toll!

Zum Jahresabschluss wurde dann noch eine Silvesterfeier mit leckerem Essen und super Musik auf die Beine gestellt. Wir haben es ganz schön krachen lassen!

Leider haben sich viele Gartenfreunde unseres Vereins die Feste entgehen lassen. Schade!!! 2006 hoffen wir auf eine rege Beteiligung.

Manuela Church  
Festausschuss

**THOMAS SCHÜTT**

BAULICHE DIENSTLEISTUNGEN ALLER ART

Lauenburger Landstraße 36 • 21039 Börnse  
Tel. 040 / 720 72 57 • Fax 040 / 72 97 74 60  
Mobil 0171 / 74 37 930



## Bürgerverein Börnsen

Wir haben das alte Jahr wieder mit unserer Weihnachtsfeier abgeschlossen.

Raimund Osternack und die Sängerin Dany haben uns auch in diesem Jahr wieder mit schöner Musik in Stimmung gebracht. Unterstützt wurden sie von Steffen Bank, der uns auf seiner Trompete vorspielte.

Der Weihnachtsmann-„auszubildende“ Holger hat seinen ersten Auftrag sehr gut gemeistert.

Wir hatten einen wunderbaren Nachmittag.

Das neue Jahr begann mit unserer traditionellen Karpfenfahrt. Auf Wunsch der Mitglieder ging es in diesem Jahr wieder nach Appelbeck am See. Es war so toll, dass wir für das nächste Jahr schon vorgebucht haben. Und nun das Wichtigste: die Jahreshauptversammlung. Von 288 Mitgliedern kamen 99 Mitglieder zur Versammlung! Einstimmig wiedergewählt wurden:

1.Vorsitzende: Mule Steiniger  
Kassiererin: Christel Sund  
1.Schriftführerin: Helda Schawe  
Beisitzer: Heike und Rolf Meier  
Neu in den Vorstand als Beisitzer wurde Horst Hönck einstimmig gewählt.  
Kassenprüfer: Gerd Paul  
Kassenprüferin: Dorle Alt  
Ersatzprüferin: Christa Wiebe.

Helda Schawe

# Osterfeuer

ein flammendes Erlebnis  
für Jung und Alt

am Sonnabend den 15. April ab 19 Uhr

Eine Veranstaltung der SPD Börnsen seit über 30 Jahren!

## SVB

### Bericht des Vorsitzenden zur Lage im SV Börnsen

An dieser Stelle möchte ich Ihnen einen Überblick über verschiedene Entwicklungen innerhalb des SVB geben:

Unsere Liga 1 hat sich nach Startschwierigkeiten gefangen und steht nach der Vorrunde auf einem guten 9. Tabellenplatz. Die Mannschaft wird weiterhin kontinuierlich verjüngt. Die beiden Trainer Hartmut „Hardy“ Harlapp und Nils Meyer haben bisher gute Arbeit geleistet, so dass die Verträge mit den beiden verlängert wurden. Für die neue Saison haben alle Spieler bereits zugesagt.

Bei Liga 2 sieht es leider nicht so gut aus. Nach sehr gutem Start hat die Mannschaft aus den letzten 13 Spielen nur 4 Punkte geholt und belegt zur Zeit mit Rang 14 einen Abstiegsplatz mit nur 13 Punkten. In der Mannschaft steckt wesentlich mehr als sie bisher gezeigt hat, aber die Disziplin auf dem Feld lies oft zu wünschen übrig, Verletzungspech und Spielermangel taten ihr übriges. Vorstand und Trainer werden alles tun, um die Mannschaft in der Bezirksliga zu halten. Für die neue Saison hat der Vorstand ein Konzept erarbeitet, welches auch vorsieht, dass Liga 1 und 2 enger zusammenrücken. Mit den vorhandenen Spielern und einigen Neuzugängen wollen wir für

die Serie 2006/07 ein schlagkräftiges Team formen.

Die 3. Herren unter Trainer Uwe Packheiser hat sich Jahr für Jahr nach oben gekämpft und spielt zur Zeit in der höchsten Unteren Leistungsklasse A. Hier haben sie nach einem guten Start zur Zeit Platz 9 der Tabelle inne. Diese Mannschaft um Kapitän „Dödi“ zeichnet sich absolute gute Kameradschaft aus und sie unterstützt auch die Liga 1 und 2 bei den Spielen lautstark. Die Mannschaft ist im SVB eine feste Größe, macht weiter so!

Die Jugendabteilung ist zur Zeit unser Sorgenkind. Nach dem Rücktritt von Uwe Packheiser übernahm sein Bruder Jörn die Position, ist doch schon nach wenigen Monaten aus persönlichen und gesundheitlich Gründen zurückgetreten. Zwischenzeitlich hatte Michael Rebsdats die kommissarische Leitung übernommen; dafür nochmals herzlichen Dank! Auf der am 22. Februar stattgefundenen Jugendversammlung wurde Veith Parske als neuer Jugendleiter gewählt. Wir haben zur Zeit 8 Mannschaften im Einsatz, die mit unterschiedlichem Erfolg an den Punktspielen teilnehmen.

Ein Appell an Sie: Wer Lust hat, bei uns in der Jugendabteilung mitzuarbeiten, möge sich bitte bei einem unserer Vorstandsmitglieder melden.

### Neue Sportanlage in Börnsen ???

Da wir seit einem Jahr ohne Heimat „Vereinslokal“ sind, waren wir guter Dinge, dass die geplante Sportanlage mit Clubheim in Börnsen gebaut wird. Aber auch hier wurden wir leider enttäuscht, der TCS klinkte sich aus den Planungen aus und somit wird der Neubau der Anlage wohl noch auf sich

warten lassen. Der SVB ist also weiterhin ohne neue Sportanlage und vor allem ohne Vereinsheim! Dies hatte u. a. bereits zur Folge, dass nicht nur die AH sich in

Wentorf angesiedelt hat, sondern auch einige Jugendmannschaften den Verein verlassen haben. Dies sollte den Gemeindevertretern zu denken geben, ob von ihrer Seite nicht etwas mehr getan werden kann !!

Im Vorstandsbereich haben wir leider auch eine recht hohe Fluktuation, denn ehrenamtliche Arbeit ist zur Zeit wohl nicht sehr gefragt. Es meckern viele, aber helfen wollen nur ganz wenige! Im geschäftsführenden Vorstand (5 Mitglieder) hatten wir drei Wechsel in einem Jahr.

Aus dem erweiterten Vorstand (7 Mitglieder) wird nach langer Amtszeit Jörn Kiesow ausscheiden. Jörn hatte seinen Rücktritt zwar schon im März 2005 angekündigt, aber es wird schwer sein, diese Lücke zu schliessen. Hier mein besonderer Dank an Jörn Kiesow, der nicht nur als Vorstandsmitglied, sondern auch als Sponsor und Trainer seit Jahren ehrenamtlich sehr gute Arbeit geleistet hat.

Wir suchen für den Vorstand dringend Unterstützung in allen Sparten! Wenn jemand Spaß an ehrenamtlichen Tätigkeiten hat, bitte melden unter Telefon 04152-5343 oder Mail: heino.burmester@web.de. !

Wir hoffen, dass unsere Appelle Erfolg haben werden und sich doch einige melden, um uns zu unterstützen.

Heino Burmester



## Tanz in den Mai

Sonntag 30.4, 20 Uhr in der Waldschule

Karten im Vorverkauf bei Ferrer u. Dittmer

Eine Veranstaltung der SPD Börnsen  
seit über 30 Jahren

## VfL

### Tischtennis

Bei den Sachsenwaldmeisterschaften in Schwarzenbek wurde sowohl in der Erwachsenen- als auch in der Gesamtwertung ein hervorragender vierter Platz belegt. Bei den Erwachsenen wurde der dritte Platz nur um 2 Punkte verpasst. Es wurden vier erste, drei zweite und vier dritte Plätze erzielt. Zu den Siegern zählten Holger Asmus (Senioren Einzel B), Heinke Möhrpahl (Damen Einzel C und Doppel C) und Lena Oetzmann im Damendoppel A/B Wettbewerb. Zweiter wurde Peter Wnuck-Lipinski (Herren Einzel C), Holger Asmus/Alexander Buck (Herrendoppel B) und Holger Asmus im Senioren Doppel B Wettbewerb. Mit fünf Treppchenplätzen war Holger unser fleißigster Punktesammler, mit drei Siegen erfolgreicher war jedoch Heinke Möhrpahl.

In der Punktspielrunde liegen die Damentteams der Spielgemeinschaft Wentorf/Börnsen auf den ersten und letzten Platz. Die 1. Herren liegt auf Rang zwei und strebt den Wiederaufstieg an. Die anderen drei Mannschaften liegen im sicheren Mittelfeld.

### Leichtathletik

Beim TSG Cross konnte Bernd Mellahn überlegen die AK 50 über die Mittelstrecke gewinnen. Auf schneeigem Boden zog er mit der richtigen Ausrüstung (Spikes)

**Die schönsten Wellen  
entstehen  
ganz natürlich.**

**Innowave**  
Die neue Pflegewelle von Wella

**Traumhaft schöne Frisuren  
voll Bewegung,  
Schwung  
und Elastizität.**



**Ihr Friseursalon  
PETER RATH**

**HORSTER WEG 2  
21039 BÖRNSEN  
(040) 7203332**

seinen Konkurrenten davon und siegte mit einer Minute Vorsprung.

Beim Hochsprung mit Musik in Ratzeburg belegte Clemens Brinkmann mit 1,30m den 2. Platz in der Klasse M 13.

### Harzwochenende

An der diesjährigen Harzausfahrt in Februar, der Ausdauerpartie, beteiligten sich 18 Leute. Am letzten Tag nahmen Hans-Hermann Wulff und Jens Naundorf am 21. Bruchberglauf Skilanglauf über 25KM teil. Beide erreichten nach zwei Trainingseinheiten die Plätze 20 und 21.

### Tai Chi und Qi Gong

Unsere beiden Gruppen können jeweils noch wenige Teilnehmer aufnehmen. Wer Interesse hat sich diesen fernöstlichen Sportarten zu widmen kann sich bei Susanne Sander (Tel.: 040/424 53 15) melden, die Einheiten finden dienstags im Bürgerhaus statt.

Heike Naundorf  
Pressewart  
[www.vfl-boernsen.de](http://www.vfl-boernsen.de)

## Gratulation !

## Wichtige Termine

Name Datum Alter

Erika Manske	27.12.	84
Johanna Noack	29.12.	85
Arnold Menge	31.12.	86
Grete Stemmer	05.01.	91
Elfriede Bochow	10.01.	85
Elisabeth Römmer	19.01.	89
Charlotte Rusin	22.01.	86
Emmi Peters	25.01.	81
Gertrud Schneider	25.01.	81
Dora Alt	27.01.	84
Gertrud Jedeck	27.01.	81
Lothar Schimpf	05.02.	80
Wilhelm Bernerth	06.02.	80
Elfriede Frieber	13.02.	86
Paul Lewandowski	16.02.	84
Wilhelm Abitz	18.02.	94
Helga Hansen	21.02.	80
Elsa Hirschbiel	29.02.	86
Charlotte Kebbedies	11.03.	85
Elfriede Noack	12.03.	85
Anita Trilk	18.03.	84
Ursula Burgemeister	20.03.	84

01.04.2006	Holzannahme Osterfeuer
01.04.2006	Frauenfrühstück -Kirche
03.04.2006	Schadstoffmobil 15.30 – 16.00 Uhr Bauhof
05.04.2006	Seniorenkreis -Kirche
07.04.2006	Kulturkreis Theater Glück(s)los
08.04.2006	Holzannahme Osterfeuer
08.04.2006	Vorverlegung Biomüll und Gelber Sack
13.04.2006	bis 16.04. Familienkirche
15.04.2006	Osterfeuer mit der SPD
17.04.2006	Ostereiersuchen mit der AWO
19.04.2006	Seniorenkreis -Kirche
20.04.2006	Öffentliche Gemeindevertretersitzung
22.04.2006	Kaffeeausfahrt mit dem Bürgerverein
30.04.2006	Konfirmationen
30.04.2006	Tanz in den Mai mit der SPD
01.05.2006	Maibaumfeier mit dem Bürgerverein
03.05.2006	Seniorenkreis -Kirche
06.05.2006	Frauenfrühstück -Kirche
13.05.2006	Klönnachmittag Bürgerverein
14.05.2006	Musik. Sonntag mit den Kirchenchören
17.05.2006	Seniorenkreis -Kirche
27.05.2006	Schützenfest Schießklub Dalbek
31.05.2006	Seniorenkreis -Kirche
11.06.2006	Waldgottesdienst im Bistal
14.06.2006	Ganztagesausflug -Kirche
17.06.2006	Jahresausfahrt mit dem Bürgerverein
23.06.2006	Sommerpreisskat der Kirche
24.06.2006	Sommerfest der Feuerwehr
25.06.2006	Sommertagesdienst mit der Familienkirche
30.06.2006	Grillabend der SPD mit Fußball-WM

25.01. Eiserne Hochzeit, Eheleute  
Franz u. Martha Müller  
11.02. Goldene Hochzeit, Eheleute  
Ehrenfried u. Ernestine Huschka

Jeden 3. Donnerstag im Monat: Plattdüttsch in Bürgerhus

Jeden Mittwoch: SPD-Computertreff für Jedermann/frau  
von 19.00 - 21.00 Uhr im AWO-Treff  
(Lauenburger Landstraße 29)

### Impressum

160. Ausgabe, März. 2006  
HERAUSGEBER: SPD-Ortsverein  
Börnsen, Auflage: 1900 Exemplare  
Redaktion:  
Dr. Dammann, Gravert, Heisch, Klockmann, Roloff, Schmidt, Lübon, Ohlsen;  
Layout: Klockmann  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Wolfgang Roloff, Feldkamp 14,  
21039 Börnsen.  
Die rundschau-redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel aus technischen Gründen zu kürzen.  
email:br@spd-boernsen.de  
www.br.spd-boernsen.de

**OHLE DRUCK** GmbH  
wir bringen Ihre Ideen zu Papier!  
OHLE DRUCK GmbH  
Lauenburger Landstr. 38  
21039 Börnsen  
Tel.: 040 / 72 54 12 40  
Fax: 040 / 72 54 12 44  
E-Mail: ohle@ohle-druck.de  
net: www.ohle-druck.de

# Auto-Vorbeck

www.auto-vorbeck.de



Südreder 2  
21465 Wentorf  
Telefon (040) 720 90 96

täglich TÜV & AU • Service & Inspektion • Karosseriearbeiten  
Reifenservice • Ersatzteile • Autoglas • Mietwagen • Fahrzeugpflege  
Jungwagen • EU-Fahrzeuge • Jahreswagen • Neuwagen-Vermittlung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr und Samstag von 9 bis 16 Uhr

## Haßler's

Tel. + Fax 040 / 720 34 03

### PARTY - SERVICE



Spanferkel:  
wir liefern an und tranchieren  
vor Ort!

Unser Renner:  
Kräuterbraten ... oder viele andere  
kalte und warme Leckereien!

Bitte sprechen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne

Inh. Christiane Jaekel  
Lauenburger Landstr. 30 - 21039 Börnsen



# **FERRER:** Das ist **viermal** **Service, Qualität, Top-Preise**



LKW-VERMIETUNG



REIFEN-HANDEL



LKW-HANDEL



LKW-SERVICE

Kommen Sie zu uns - bei uns ist alles möglich!

# **FERRER**

Seit 1965

Schwarzenbeker Landstr. 11 (B207) 21039 Börnsen  
**Telefon: 040 / 720 21 98** Telefax: 040 / 720 46 70



Vorderseite:

Der Neubau Dalbek-Schule ist fertig  
Der Osterhase hat beim VfL geübt.

Rückseite:

Winterliches Neubörnsen - die Beek.  
Eiszapfenparade um 1/2 Zwei am Dänenheim.  
Zum winterlichen Dalbektal.  
Die Kirche lädt zu Ostern ein.